

Pelin Osman

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Status: Zurückgezogen (unsichtbar)

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ sagte einst Franz Kafka. Auch ich musste in meinem Leben viele schwere Wege gehen und habe es geschafft nie still zu stehen. Mit Rot-Schwarz standen wir allerdings in Duisburg oft still, daher wird es für uns GRÜNE endlich Zeit anzupacken und neue Wege zu schaffen.

Die letzten Wochen und Monate haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir haben viel Zuspruch und wir wachsen so schnell wie nie zuvor. Es ist unsere Zeit! Wir brauchen für unsere Stadt mehr Innovation, mehr Klimaschutz und endlich mehr Sozialpolitik.

Politik beginnt vor unserer Tür und geht uns alle was an. Ich möchte eine Stadt mit Bäumen, eine Stadt mit sicheren Radwegen, eine Stadt mit öffentlichem Personennahverkehr, die auch barrierefrei ist und eine Stadt, indem Schülerinnen und Schüler nicht in Containern beschult werden. Ich möchte eine Stadt, in der Menschen nicht in sogenannten Schrottimmobilien leben müssen, sondern Zugang zu bezahlbarem Wohnraum haben. Ich möchte eine Stadt, die familiengerecht ist und ausreichend Kitaplätze bietet. Ich möchte eine Stadt, in der Potenziale gefördert und nicht ganze Stadtteile abgeschrieben werden. Mit einer attraktiven Innenstadt, in der wir zusammenkommen, auch nachdem um 20 Uhr der letzte Laden schließt.

Duisburg ist bunt und das ist auch gut so! Kulturelle Vielfalt ist keine Gefahr, sondern eine Bereicherung. Leider werden wir immer öfter Zeugen von rechtsextremen Angriffen auf Menschen mit Migrationshintergrund. Wir dürfen rechte Gewalt nicht zulassen und müssen mehr Initiativen schaffen, die durch präventive Maßnahmen Ausgrenzungen, Anfeindungen oder gar Angriffe verhindern. Denn Rassismus ist eine Gefahr für die Demokratie!

Ich setze mich als Frau mit Migrationshintergrund für mehr Toleranz, Akzeptanz und ein starkes Miteinander ein. Doch ganz besonders brenne ich für die Schulpolitik. Als Lehrerin an einer Grundschule in Obermarxloh setze ich mich täglich mit katastrophalen Zuständen auseinander, angefangen von fehlendem Schulraum, bis hin zu unzumutbaren Sanitäranlagen. Die Digitalisierung kann ebenfalls nur vorangetrieben werden, wenn Schulen die nötige Ausstattung und einen funktionsfähigen Internetanschluss haben. Kurz zusammengefasst: Es muss endlich mehr Geld in die Schulen und Bildungseinrichtungen fließen, damit die Bildung vorangetrieben, aber auch die Integration von zugewanderten Kindern gefördert wird. Nicht zu vergessen müssen aber auch Kulturangebote mehr gefördert werden und für jede*n zugänglich sein, denn ein Satz gilt für Jung und Alt: Bildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft.



Alter:

30

Geschlecht:

w

Geburtsort:

Xanthi, Griechenland

Themen:

Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Umwelt

Ab/Auf Listenplatz:

5

Ich möchte gemeinsam mit euch in ein Duisburg investieren, das Brücken schlägt und uns zusammenbringt. Über eure Unterstützung auf dem Listenplatz 5 würde ich mich sehr freuen. Wenn ihr noch Fragen habt, sprecht mich gern an!

Eure Pelin

Biografische Angaben

Biografische Angaben

Ich bin 1989 in Xanthi, Griechenland geboren und in Düsseldorf aufgewachsen. Kurze Zeit in Bonn gewohnt und nun seit sechs Jahren „Wahlduisburgerin“. Ich wohne mit meinem Mann und zwei Katzen in Meiderich. Ich bin eine Lehrerin mit Leib und Seele und habe außerdem noch eine abgeschlossene Ausbildung im Handel. Seit fünf Jahren bin ich Mitglied bei den Grünen,

zurzeit bin ich Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes, Sprecherin des OV Meiderich und sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit. Davor Delegierte für den Bezirksverband Ruhr und LDK.

B1 Dietmar Beckmann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste



Alter:

69

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Gahlen heute Schermbeck

Themen:

Planen, Bauen, Umwelt

Ab/Auf Listenplatz:

18

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Seit meinem 13 Lebensjahr war ich in der Jugendumweltbewegung aktiv, zuletzt als Bundesvorsitzender des DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung) und im Executive Board der IYF (Morges, Schweiz) der Föderation der europäischen Jugendumweltverbände.

Hier habe ich echtes Engagement für die Umwelt in einer engagierten Gemeinschaft kennengelernt, obwohl ich eigentlich nur meine naturkundlichen Hobbys gepflegt hatte. Die hier geschlossenen Freundschaften pflegen wir noch heute.

Auch die Anfänge meiner Tätigkeit in der Anti-Atombewegung liegen hier (AKWs Würgassen und Kalkar).

Soweit meine Jugend. Schule lief eher nebenbei. (math.natwiss.Gymnasium in Castrop-Rauxel)

Es folgten friedensbewegte Jahre, gegen Pershing, Teilnahme am Ostermarsch 1968 und 1982.

Aktionismus im Studium mit Mietstreikorganisation, Studienreform und weiter im Kampf gegen Kalkar bis 1977 und danach. In dieser Zeit auch Austritt aus der ev.Kirche.

Über das Studium der Architektur und des Städtebaues in Aachen mit nachfolgender langjähriger Berufstätigkeit kam ich an diverse Arbeiten mit umweltbezogenen Schwerpunkten, die mir viel Spaß gemacht haben.

Mit meiner Tätigkeit in der Politik seit 2003 (passiv) und ab 2009 aktiv rundet sich nun mein Werdegang als gestaltender Umweltschützer ab.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass wir viel erreichen können, wenn wir klare grüne Kante gezeigt haben.

- bei der Sanierung des Hochhausquartiers Hochheide

- in der Unterstützung vieler Bürger*innen-Initiativen (Baerler Busch, MINGAS, NIAG) u.a.

- beim Vertreiben von Spekulanten, die ein Einkaufszentrum versprochen, aber nur die City zerstören wollten

Ich sehe dies als größte persönliche Erfolge der letzten Jahre. Meine persönlich am schmerzlichsten empfundene Niederlage war die sinnlose Beteiligung an der STEAG.

Das zeigt aber auch, dass wir ohne starke Wahlergebnisse gegen Konzerninteressen keine Chance haben.

Was für mich in Duisburg in Zukunft wichtig ist:

Eine nachhaltige Stadtentwicklung für Bürger*innen
nicht für anonyme „Investoren“.

Erhaltung und kontinuierliche Verbesserung der Umweltbedingungen.

Mehr Menschlichkeit in Allem, vor allem im Umgang mit Geflüchteten und Arbeitslosen

In absehbarer Zeit ein ausgeglichener Haushalt.

Persönliches: Habe einen Sohn (38 J.) und zwei Enkelkinder Mädchen 3 und Junge 5 Jahre alt.

Bin beruflich noch als Architekt aktiv.

Ich bewerbe mich für den Rat der Stadt auf einen Listenplatz ab Platz 18.

Biografische Angaben

Politische Vita:

Parteimitglied seit 2003

Bezirksvertreter ab 2011

Fraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung Homberg/Ruhrort/Baerl seit 2014
dort 2.stv. Bezirksbürgermeister seit 2014
Stv. Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr seit 2009
Stv. Mitglied im Beirat für Stadtgestaltung (BEST)
Für die anerk.Naturschutzverbände Mitglied im Beirat der Unteren Jagdbehörde

Vereinszugehörigkeit/ehrenamtliches Engagement:

BUND, Kreisverband Duisburg
Hospizverein "Leben bis zuletzt e.V."

In der Partei war ich Ortsverbandssprecher von 2010 bis 2014
Kreiskassierer 2014-2016

B2 Michael Kleine-Möllhoff

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

seit den Anfängen der Partei DIE GRÜNEN streite ich für die Umsetzung der politischen Ziele einer nachhaltigeren und lebenswerteren Umwelt. Was Anfang der 80er Jahre noch eine angeblich nicht ernst zu nehmende Splitterpartei war, hat sich heute zu einer bestimmenden politischen Kraft entwickelt. Auch ohne politische Mehrheiten in der Vergangenheit sind viele Forderungen Grüner Politik längst mehrheitsfähig oder umgesetzt.

Derzeit haben wir die Chance auch in Duisburg mit einem deutlich größeren Mandat im nächsten Rat die politische Willensbildung maßgeblich zu prägen. Bei der Vielzahl an Herausforderungen ist eine starke Ratsfraktion Voraussetzung, den Erwartungen der Bürger*innen gerecht zu werden.

Neben den grundsätzlichen Anforderungen, wie der ökologischen Umgestaltung unserer Gesellschaft durch Atom- und Kohleausstieg, ist die Lebenswirklichkeit geprägt durch eine Vielzahl kommunaler Entscheidungen. Der gesellschaftliche Zusammenhalt, das Miteinander der Kulturen, die Verkehrswende, gute Bildungschancen und soziale Teilhabe sind Themen der Kommune.

Gemeinsam mit euch möchte ich ein großartiges Wahlergebnis erreichen und die kommenden Jahre zur Durchsetzung GRÜNER Politik nutzen. Für eine umwelt- und menschenfreundliche Stadt mit viel Grün, weniger Autos, aber mehr Platz vor allem für Kinder und alte Menschen. Für eine fahrradfreundlichere, barrierefreie Stadt, für ein dichteres und pünktlicheres Bus- und Bahnnetz, gegen den Ausverkauf der letzten Frei- und Grünflächen. Ich wünsche mir eine Stadt mit lebendigen Quartieren, wo Menschen miteinander und nicht gegeneinander leben, eine Stadtplanung, die die Bedürfnisse von Kindern, Alten und Frauen stärker berücksichtigt und nicht nur aus der Windschutzscheibe gesehen wird. Eine intelligente und integrierte Verkehrsplanung und Verkehrsangebote, die das private Auto in der Stadt immer mehr überflüssig machen, mehr alternative Wohnformen, die Menschen zusammenbringt und den demographischen Wandel nicht als Belastung empfindet. Für eine aktive Integration von Geflüchteten und Zuwanderern. Statt einsamer Entscheidungen in Parteibüros will ich den gesellschaftlichen Dialog mit den Bürger*innen, insbesondere bei der Stadtentwicklung.

Mein politischer Schwerpunkt liegt in der Verkehrs- und Stadtentwicklung. Als Bezirksvertreter ist die Befassung mit fast allen anderen Politikfeldern selbstverständlich. Mit eurer Unterstützung möchte ich gerne weitere Jahre GRÜNE Politik in Duisburg mitgestalten.



Alter:

57

Geschlecht:

Männlich

Geburtsort:

Gelsenkirchen

Themen:

Stadtentwicklung und
Verkehr

Ab/Auf Listenplatz:

20

Biografische Angaben

Geboren 1962 in Gelsenkirchen

Ausbildung zum Fachangestellten für Medien und Information, Weiterbildung zum Verwaltungsfachwirt. Beschäftigt in der Essener Schulverwaltung

Seit 1978 aktiv in der schwulen Emanzipationsbewegung. Vorstandsmitglied Homosexuelle Kultur Duisburg

1984 Fraktionsvorsitzender der ersten GRÜNEN Ratsfraktion in Essen, Vorsitzender des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Personal

Seit 2002 aktives Mitglied des ADFC, Landesvorstandsmitglied und Finanzvorstand in Duisburg

Seit 2014 Fraktionsvorsitzender in der BV Süd, Mitglied im Vergabeausschuss und Fraktionsvorstand

B3 Sebastian Ritter

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Sebastian Ritter, bis 37 Jahre alt und ich bewerbe mich um Platz 6 der Ratsreserveliste. Ich freue mich über das Votum meines Ortsverbands für einen ausrichtsreichen Listenplatz.

Aufgewachsen bin ich im Duisburger Süden, wo ich seit 9 Jahren mit Anna das Sprecher_innenteam stelle. Biografisch falle ich klassisch ins vorstädtische Milieu der Grünen – gebildet, ohne Armut aufgewachsen, an Nachhaltigkeit interessiert, homosexuell. Ich habe mit den Jahren gelernt, dass das nur ein sehr kleiner Ausschnitt der Realität ist.

Die Grünen, 20 Jahre Jugendarbeit, mein Auslandsstudium mit Stationen in Frankreich, Portugal, den Niederlanden sowie den Fidschi-Inseln und meine Tätigkeit an einer Brennpunktschule in Essen haben meinen Horizont und meinen Blick auf die Welt und die Politik erweitert. Dafür bin ich dankbar. Diesen breiten Blick möchte ich einbringen und noch erweitern. Kommunalpolitik in einer Halbmillionenstadt bietet einem dafür alle Möglichkeiten.

Neben der Erziehung meiner Eltern hat mich nichts so sehr geprägt wie mein Engagement bei den Pfadfindern. Beides hat mich darauf vorbereitet, Verantwortung zu übernehmen:

Verantwortung für den sozialen Zusammenhalt

- In Duisburg muss sich jeder willkommen fühlen.
- Diskriminierung von Minderheiten darf in unserer Stadt keinen Platz haben.
- Klare Kante gegen rechts!
- Orte des interkulturellen Austauschs schaffen und unterstützen.
- Bestimmte Personenkreise wie Obdachlose und Suchtkranke müssen die Unterstützung bekommen, die sie wollen und brauchen.
- Sexarbeiterinnen müssen deutlich bessere Unterstützung und Beratung bekommen. Eine einzelne Kraft in einer Stadt mit einem der größten Rotlichtviertel Deutschlands ist dafür zu wenig.
- Den großen Wohnungsbauunternehmen, die auf Kosten ihrer Mieterinnen und Mieter Milliardendividenden kassieren, müssen wir weiter auf die Finger schauen.

Alter:

37

Geschlecht:

m

Geburtsort:

Duisburg

Themen:

Umwelt, Jugend, Bildung,
Industrie

Ab/Auf Listenplatz:

6

Verantwortung für kommende Generationen

- Duisburg muss sich mit all seinen Betrieben und Tochtergesellschaften der Nachhaltigkeit verschreiben.
- Wir müssen unseren Industriebetrieben dabei helfen, emissionsfrei zu werden.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene müssen stark gemacht werden. Die Stadt ist in der Verantwortung Kitas, Schulen und freie Träger der Jugendarbeit stärker zu vernetzen und bei sozialen Problemen zu beraten und zu unterstützen.
- Ausbau von Ganztagskitas und Ganztagsschulen.

Verantwortung für ein lebenswerteres Duisburg

- Die Verkehrsträger der Zukunft sind das Fahrrad, der Öffentliche Nahverkehr und die eigenen Beine. Die Infrastruktur unserer Stadt muss sich darauf einstellen.
- Freiflächen müssen erhalten bleiben.
- Bessere Integration des Unilebens in die Stadtgesellschaft.
- Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung, die auch für öffentliche und gewerbliche Gelände gilt.
- Duisburgerinnen und Duisburger sollen stärker an Entscheidungsprozessen beteiligt werden.

Ich werbe hiermit um euer Vertrauen und freue mich über eure Stimme.

Biografische Angaben

Studium in Duisburg, Bordeaux, Amsterdam und Essen mit den Abschlüssen B.Sc., M.Sc. und Dr. rer. nat.

Wissenschaftl. Mitarbeiter der Grünen Landtagsfraktion und der Unis Duisburg-Essen und Paderborn

Qualitätsmanagementsbeauftragter eines kleinen Analyselabors

Berufsschullehrer für Chemie und Biologie (aktuell)

Seit 2011 Sprecher des Grünen OV Duisburg Süd

Seit 2013 Mitglied der BV Süd und stellv. Bezirksbürgermeister

Seit 2015 Diözesanvorsitzender der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg)

- Geschäftsführer eines Bürobetriebs und einer Jugendbildungsstätte

- Arbeitgeber für 15 MA

B4 Felix Lütke

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

meine politische Geschichte fängt bei der Landtagswahl 2005 an. Es wollte damals nicht in meinen Kopf, warum tatsächlich so viele Menschen bei der Landtagswahl Jürgen Rüttgers gewählt haben, der für alles stand, was ich ablehne. Rückwärtsgerichtet, verstaubt und einfach unfair gegenüber Schwächeren.

Auch heute haben wir mit Schwarz-Gelb auf Landes- und einer GroKo auf Bundes- und Kommunalebene eine politische Landschaft, die Millionen Menschen, jung und alt, nicht ernstnimmt. Die sowohl in der Klima- als auch in der Sozialpolitik nur Reförmchen und keinen Mut zu bieten hat. Aber wir haben auch eine riesige Chance, denn GRÜNE werden so stark unterstützt wie nie zuvor. Ich möchte diesen Rückenwind gemeinsam mit euch in echte Veränderung umsetzen!

Wir wollen eine andere Politik machen: Offener, positiver, freundlicher. Für eine Stadt, in der wir die Menschen mitnehmen und nicht gegen sie Politik machen. Eine Stadt, die ihre Verantwortung im Kampf gegen Klimawandel annimmt. Eine Stadt, in der wir kreative Lösungen finden, damit niemand in Armut leben muss und eine Stadt, in der Bevölkerungsgruppen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Dafür möchte mit euch zusammen in den nächsten Monaten den besten Wahlkampf machen, den diese Stadt je gesehen hat. Und ich möchte Verantwortung dafür übernehmen, dass wir unsere Pläne umsetzen. Daher bewerbe ich mich hiermit bei euch um den Platz 2 der Ratsreserveliste.

Besser leben – In deinem Viertel

Die sozialen Fragen unserer Zeit sind der Zugang zu bezahlbarem Wohnen, Mobilität und die Möglichkeit, den eigenen Lebensunterhalt zu bestreiten. Eine Verbesserung in all diesen Bereichen bedeutet immer auch eine Verbesserung der Lebensqualität. Insbesondere bei der Frage Wohnen sind wir dringend gefordert, bevor es zu spät ist. Wir müssen uns weiter stark für mehr sozialen und barrierefreien Wohnungsbau einsetzen, aber wir dürfen dabei nicht stehen bleiben. Lasst uns auch konsequent schlechten und kaputten Wohnraum wiederinstandsetzen, Baulücken schließen und Schrottimmobilien renovieren, damit in ganz Duisburg gutes, selbstbestimmtes Wohnen möglich wird.

Besser leben – in einer offenen Gesellschaft

Duisburg ist eine Stadt mit einer langen Tradition, Menschen mit verschiedenen Hintergründen zusammen nach vorne zu bringen. Diese Vielfalt ist eine unserer großen Stärken. In ihr zeigen sich unsere Werte von Demokratie, Rechtsstaat und Menschlichkeit. Doch diese Gesellschaft wird bedroht.



Alter:

33

Geschlecht:

M

Geburtsort:

Düsseldorf

Themen:

Wohnen und
Stadtentwicklung, Soziales,
Antifaschismus

Ab/Auf Listenplatz:

auf 2

Nicht erst seitdem die Terrorgruppen Legion 47 und Oldschool Society aufgefliegen sind wissen wir: In Duisburg müssen wir unsere offene Gesellschaft ganz besonders verteidigen. Wir müssen gemeinsam mit den antifaschistischen Bewegungen und anderen demokratischen Fraktionen den Rechtsruck bekämpfen. Ich will, dass wir dem Rechtsterrorismus und seinem parlamentarischen Arm, der AfD, keinen Zentimeter Raum geben.

Besser leben – in einer sozialen und ökologischen Stadt

Die Klimakrise ist eine reale Bedrohung für uns alle. Wir GRÜNE wissen, dass wir das 1,5 Grad Ziel nicht erreichen können, wenn wir uns weiter spalten lassen. Wir bekämpfen den Klimawandel nicht, in dem wir arme Menschen vom Autofahren ausschließen. Sondern dadurch, dass wir eine Infrastruktur schaffen in der Bus und Bahn so gut und günstig sind, in der die Radwege so schnell und die Fußwege so sicher sind, dass sich die Frage nach dem Auto gar nicht mehr stellt. Wir unterstützen die Industrie in der Umstellung auf klimagerechte Produktion und fordern gleichzeitig ihren Beitrag zum sozialen Arbeitsmarkt ein. Wir schaffen eine grüne Stadt mit echtem Wald- und Baumschutz. Nicht nur um unseren Planeten zu retten, sondern um Naherholung zu bieten und Hitzeinseln zu bekämpfen.

Lasst uns unsere Vision kraftvoll in die Gesellschaft tragen. Lasst uns die Stimme derjenigen sein, denen nicht zugehört wird. Eine Stimme, die laut ist, für eine Politik, die mutig nach vorn geht. Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Biografische Angaben

Studium in Marburg und Duisburg

Seit 2005 bei den Grünen aktiv, Delegierter zu LDK, LPR und BDK. Seit 2018 euer Kreissprecher. Vorher auch schon Sachkundiger Bürger in Voerde. (Wirtschafts- und Jugendhilfeausschuss)

2 Jahre AStA Vorsitzender, Mitglied im akademischen Senat und Studierendenparlament

Bei der Post als Zusteller und in der Briefsortieranlage gearbeitet, Hilfskraft beim Rektorat der Uni

Selbstständig als Politik- und Unternehmensberater, dann Kreis- und Fraktionsgeschäftsführer bei den Weseler Grünen.

Jetzt Büroleiter im NRW-Büro von Terry Reintke MdEP

B5 Christian Saris

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

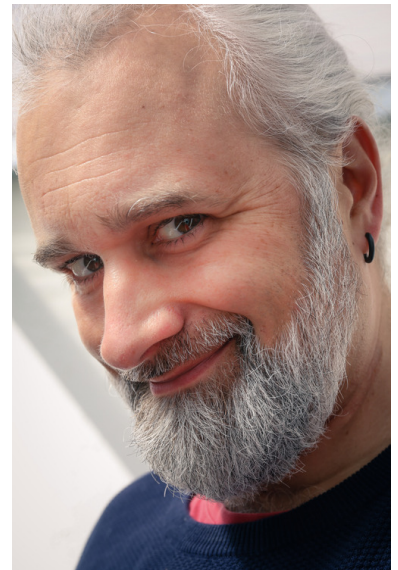
mein Name ist Christian Saris. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet, Softwareentwickler, Geograf und seit 2017 Mitglied bei den GRÜNEN.

Ich mag nicht meckern, sondern anpacken. Ein passives Parteimitglied war ich nie. Kurz nach meinem Parteieintritt 2017 habe ich schon als Vorstandsmitglied des Ortsverbandes Mitte mitgearbeitet. Mittlerweile bin ich nicht nur einer der [Sprecher*innen des OV](#)s, vielmehr arbeite ich regelmäßig in Arbeitskreisen der Fraktion mit und bringe durch mein außerparteiliches Engagement auch GRÜNE Belange in politische Bündnisse unserer Stadt ein. Dies sind Bündnisse, die sich gegen Rassismus und Faschismus sowie für Integration, Kultur und zivile Seenotrettung einsetzen.

Die Prozesse rund um die alte Feuerwache, dem interkulturellen Ladenprojekt 47 auf der Münzstraße sowie dem künftigen soziokulturellen Zentrum am Stapeltor habe ich politisch begleitet. Sie haben Kulturpolitik für mich zu einer Herzensangelegenheit gemacht. Im vergangenen Jahr habe ich an vielen Veranstaltungen der Fraktion teilgenommen, denn mir wurde klar, dass mit der nächsten Legislatur die Zeit gekommen ist, mehr Verantwortung zu übernehmen.

Hier einige meiner politischen Schwerpunkte:

- Die Klimakatastrophe stellt nicht nur die Menschheit, sondern auch die Kommunalpolitik auf die Probe, denn so viel steht fest: Die bisherige Klimapolitik Duisburgs wird nicht dazu beitragen, Probleme zu lösen. [Eine gründliche klimapolitische Abwägung muss künftig in jede Ratsentscheidung miteinbezogen werden.](#)
- Wir müssen es schaffen, den Lebensraum Stadt qualitativ aufzuwerten. Dies bedeutet, [Emissionen zu reduzieren](#), den Nahverkehr auszubauen, autofreie Bereiche zu gestalten, den Radverkehr sicherer und attraktiver zu gestalten, den [Baum- und Straßenbaumbestand sukzessive zu erweitern](#) und öffentliche Freiräume dabei zu erhalten.
- Dem Duisburger Digitalisierungsmasterplan fehlt es an Vision, Werten und Zielen. Mit meiner Arbeit möchte ich dies gerne ändern und auf Grundlage des [Beschlusses der GRÜNEN NRW zur Digitalisierung unserer Gesellschaft](#) GRÜNE Werte mit einbringen.
- Die freie, offene und bunte Gesellschaft Duisburgs ist unsere Stärke. Ich möchte dafür sorgen, [dass Duisburg ein sicherer Hafen wird für alle Menschen, die sich hier zu Hause fühlen oder fühlen wollen](#) ganz gleich woher sie kommen, welche Sprache sie sprechen, welchen sozialen



Alter:

43

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Viersen

Themen:

Kulturpolitik,
Stadtentwicklung,
Digitalisierung

Ab/Auf Listenplatz:

8

und finanziellen Background sie haben, welches der vielen Geschlechter sie haben, welche Religion sie ausüben oder welche Menschen sie lieben. Ein sicherer Hafen aber auch für solche, die hier hinkommen möchten, insbesondere auch für die, die im Mittelmeer vor den Toren Europas dem blanken Tode entkommen sind und von Seenotrettungsschiffen gerettet wurden.

- Duisburg braucht eine stärkere Förderung niederschwelliger Kulturangebote. Hierzu bedarf es einer klugen Mischung aus Projekt-, Struktur-, Quartiers-, Investitions- und institutioneller Förderung. [Soziokulturelle Zentren für Duisburg!](#)

Laut Wahlumfragen haben wir eine noch nie da gewesene Chance, diese Stadt zu verändern und ihr einen leuchtend GRÜNEN Anstrich zu geben. Daher brauchen wir ein gut arbeitendes und kompetentes GRÜNES Fraktionsteam für die nächste Legislatur. Ich möchte sehr gerne Teil dieses Teams sein und es mit meinen Kompetenzen in den Feldern der Kulturpolitik, der Stadtentwicklung sowie bei Digitalisierungsprozessen bereichern.

Ich werbe hiermit um Eure Unterstützung.

Wenn ihr Fragen zu mir oder meinen Positionen habt: [Kommt gerne auf mich zu!](#). :-)

Biografische Angaben

Ich bin 1976 in Viersen geboren und [am Niederrhein](#) groß geworden. Nach dem Zivildienst zog ich 2001 nach Duisburg Großenbaum, um an den Unis Duisburg und Bochum Geografie zu studieren. Ich bin Diplom Geograf und habe meine Schwerpunkte in der Ausbildung auf Geoinformatik, Stadtentwicklung, Politikwissenschaft sowie Öffentliches Recht gesetzt.

Meine Brötchen verdiene ich seit jeher mit Softwareentwicklung. Ich habe seit 2009 in Meiderich arbeitend meinen Lebensmittelpunkt im Bezirk Mitte und bin dort fest verankert. Neben der Politik bin ich auch noch [leidenschaftlicher Rennradfahrer und Läufer](#).

B6 Ralf Buchthal

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Meine Motivation

Ich bin seit zwei Jahren aktives Mitglied bei den GRÜNEN, arbeite im AK-Sport und im AK-Bildung. Beide Arbeitsbereiche sind eng mit meinem Beruf verbunden, sodass ich nicht nur auf eine umfangreiche fachliche Erfahrung, sondern auch auf ein weitreichendes Netzwerk, über die Stadtgrenze hinaus, zurückgreifen kann. Mein Beruf als Politiklehrer bildet meine Motivation ab, Kommunalpolitik zu gestalten.

Alter:

52

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Duisburg

Themen:

Bildung und Sport

Ab/Auf Listenplatz:

Auf 10

(M)eine lebenswerte Stadt

Die, in eine nachhaltige Zukunft blickende und ihre Bürger*innen wertschätzende Stadt ist eine Stadt, in der es ein breites Freizeit- und Kulturangebot gibt. Ein Angebot, welches niemanden ausschließt und alle Menschen erreicht. Selbstverwaltete Kultur- und Jugendzentren, Bildungs- und Unterstützungsangebote für alle Altersgruppen gehören z.B. hierzu. Zugang zu Schwimmbädern, die nicht nur ein integrativer und sozialer Treffpunkt sind. Zu einem wertschätzenden Angebot gehört aber auch, dass die Bürger*innen die Innenstadt nicht nur als „Einkaufszentrum“ wahrnehmen, sondern auch das Herz unserer Stadt. Kulturangebote in einem grünen ansehnlichen Ambiente sollen ausgebaut werden. Duisburg ist aber auch dann lebenswert, wenn es über ein nachhaltiges Mobilitätskonzept verfügt. Ein guter Nahverkehrsplan, der keine Stadtteile ausgrenzt, Radschnellwege, über die die Menschen alle Ortsteile gut erreichen können und somit das Fahrrad zur echten Alternative zum Auto werden kann. Fahrrad, und ÖPNV sollen Vorrang vor dem automobilen Individualverkehr erhalten, insbesondere in der Innenstadt.

Unsere Stadt muss Vorbild sein

Duisburg muss Vorbild bei der Energiewende werden. Die städtischen Gebäude sollen im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit auf eine alternative CO₂-freie Energieversorgung setzen. Dach- und Fassadenbegrünungen sind anzustreben, der Schutz von Grünflächen und Bäumen (z.B. durch eine neue Baumschutzsatzung) sind notwendig.

Bildung für die Zukunft

Viele Schulen in Duisburg sind in einem schlechten Zustand und können die Anforderungen an einen modernen Unterricht, der die Kinder individuell fördern soll, nicht gerecht werden. Es fehlen Schulplätze, insbesondere in den Grund- und Gesamtschulen. Es bedarf einer weitsichtigen Schulentwicklungsplanung, in der die Schaffung von qualitativ gutem Schulraum, auch im Sinne der Digitalisierung, die höchste Priorität hat. Bildung für die Zukunft bedeutet auch, dass wir uns starkmachen für Unterstützungsangebote für Senior*innen und die zugewanderten Menschen.

Duisburg ganz einfach

Verwaltungsvorgänge stellen ältere Menschen und Menschen mit Sprachhemmnissen vor Probleme. Sie laufen Gefahr, bei der Bewilligung von Antragsverfahren benachteiligt zu werden. Daher soll es eine Vereinfachung von Antragsverfahren, z.B. bei Anträgen, die BuT betreffen, geben. Die Chip-Funktion des Personalausweises und „DeMail“ soll von Ämtern genutzt werden, damit die Bürger*innen Anträge von Zuhause aus stellen können. Den Menschen, die Schwierigkeiten haben, sich in einer digitalen Verwaltung zurechtzufinden oder die Probleme mit der Komplexität des Antragsverfahrens haben, soll in allen Stadtteilen ein Unterstützungsangebot gemacht werden.

Nachhaltig bedeutet für mich...

Unter Nachhaltigkeit wird üblicherweise ökologische Nachhaltigkeit verstanden. Nachhaltigkeit bedeutet für mich aber mehr. Es heißt auch, jetzt den Mut zu haben, Themen anzugehen, auch wenn sie jetzt Kraft und natürlich Geld kosten. Ich sehe dies als Investition in die Zukunft. Wir sprechen heute über unsere Kinder, die einmal die erwachsenen Bürger*innen dieser Stadt werden. Ich stehe, nicht nur als Politiklehrer, dafür ein, Demokratieprojekte für Kinder und Jugendliche sowie Beteiligungsverfahren für Bürger*innen zu unterstützen, damit sich die Menschen mitgenommen und gewürdigt fühlen. Auch das, verstehe ich unter Nachhaltigkeit.

Ich freue mich über eure Unterstützung im Sinne GRÜNER Politik, die Stadt – im Team mit all den anderen GRÜNEN Freundinnen und Freunden – fit für die Zukunft zu machen.

Ralf Buchthal

Biografische Angaben

Ich bin 52 Jahre alt und gebürtiger Duisburger. Ich bin seit meines Lebens dieser Stadt treu geblieben und habe die Entwicklung der Stadt und ihrer Menschen seit jeher begleitet. Lebens und Arbeitsmittelpunkt liegen in Duisburg. Bevor ich meinen jetzigen Beruf ergriffen habe (Lehrer für die Fächer Sozialwissenschaften und Biologie/Schulleiter), arbeitete ich acht Jahre als Lehrer für Pflegeberufe und habe Altenpfleger*innen ausgebildet. Meine Freizeit verbringe ich mit kreativen Aktivitäten wie Fotografieren, Musizieren und Laufen. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter.

B7 Anna von Spiczak

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

unsere Politik ist der Schlüssel für ein besseres Miteinander, weil der Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Zukunft unserer Erde auch vor Ort entschieden wird. Die neue Buslinie, die Kita, das Naturschutzprojekt oder die Organisation von Bürgerbeteiligung: Wir stellen die Weichen dafür, dass wir in Duisburg auch in Zukunft gut leben können. Wir Grüne treten dabei nach wie vor für eine gesunde Natur, eine innovative Wirtschaft, für starke Familien und eine vielfältige Gesellschaft ein. Und zwar nicht nur heute, sondern auch morgen und übermorgen.

Das Motto „Global denken – lokal handeln“ ist das was grüne Kommunalpolitik für mich auszeichnet. Wir nehmen die Bedürfnisse vor Ort ernst, sind dabei nah an den Bürger*innen und verlieren bei dem was wir tun, niemals den Blick für das Ganze.

Wir wissen: Klimaschutz fängt vor Ort an. Duisburg kommt hier als Industrie- und Hafenstadt eine besondere Rolle zu. Deshalb braucht es tiefgreifende Veränderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Nur wir sind die Partei, die den Dialog nicht scheut und die nachhaltigen Konsum konsequent ermöglichen kann und will.

Durch die dichte Bebauung und den hohen Grad der Versiegelung sind die Auswirkungen des Klimawandels heute schon spürbar. Eine Studie des Landesumweltamtes hat in 2018 eindrücklich aufgezeigt, dass Bürger*innen in Duisburg heute schon von großen Hitzebelastungen betroffen sind. Kinder, Ältere, Kranke und sozial schwächere Menschen leiden besonders häufig unter den veränderten Wetterbedingungen. Der Klimawandel hat somit nicht nur ökologische und ökonomische, sondern längst auch soziale Auswirkungen.

Die Jahre von Rot-Schwarz haben gezeigt, dass es für die Umsetzung innovativer und nachhaltiger Ideen in unserer Stadt eine starke Grüne Kraft braucht! Die große Koalition duckt sich vor dieser Verantwortung weg und spielt beim Erhalt unserer Lebensgrundlagen auf Zeit. Viele, vor allem junge Menschen, haben dies erkannt und wollen nicht länger tolerieren, dass die großen Parteien ihre Hände in den Schoß legen. Weil wir gute Ideen haben und diese gemeinsam mit den Menschen dort anpacken wollen, wo sie leben, werden wir Grüne gebraucht wie nie zuvor!

Auch in der nächsten Wahlperiode möchte ich mich leidenschaftlich für den Erhalt unserer Lebensressourcen Boden, Wasser und Luft, sowie den Erhalt der Artenvielfalt einsetzen. Aber auch der Einsatz für ein vielfältiges Miteinander und die klare Kante gegen Rechts treiben mich an. Sechs Jahre ist es her, dass ich für unsere gemeinsamen Interessen in den Rat der Stadt Duisburg eingezogen bin. Dies gab mir Gelegenheit meine Heimatstadt und die Menschen, die in ihr wohnen, von einer weiteren Seite kennen zu lernen. Dafür möchte ich mich bedanken. Ohne eure Unterstützung wäre dies nicht möglich gewesen! Gleichzeitig werbe ich erneut um euer Vertrauen, diese Arbeit gemeinsam mit euch fortzusetzen und bitte euch um Unterstützung bei meiner Bewerbung auf Platz 1 der Ratsreserveliste.



Alter:

33

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Duisburg

Themen:

Umwelt, Naturschutz,
Klimaschutz,
Stadtentwicklung, Sport

Ab/Auf Listenplatz:

auf 1

Biografische Angaben

Jahrgang 86 in Duisburg, wohnhaft in Huckingen. Seit 2010 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen, seit 2014 Mitglied im Rat der Stadt Duisburg, Mitglied im Fraktionsvorstand und umweltpolitische Sprecherin der Ratsfraktion. Beruflich: wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Themen Umwelt, Landwirtschaft, Natur-, Verbraucher- und Tierschutz in der GRÜNEN Landtagsfraktion, Sprecherin der LAG Ökologie und des Ortsverbands Duisburg-Süd. 2006-2012 Studium der Politikwissenschaft, Masterabschluss 2012 in Politikmanagement, Public Policy und Öffentliche Verwaltung an der Universität Duisburg-Essen

B8 Laura Bieder

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Glückauf Zukunft!

Gemeinsam mit Euch möchte ich mich in den nächsten Jahren für die Zukunft unserer Stadt und unserer Region – dem Ruhrgebiet – mit voller Energie, Motivation und Ideen einsetzen. Ich möchte den Rat der Stadt Duisburg mit einer weiblichen und vor allem jungen Perspektive bereichern, frischen Wind und neue Dynamik einbringen und unsere Visionen für eine grüne, soziale, lebens- und liebenswerte Stadt vorantreiben. Deswegen bewerbe ich mich auf Platz 7 der Reserveliste für die Kommunalwahl 2020.

Durch mein Bachelorstudium der Politikwissenschaft und dem – noch nicht ganz fertigen – Masterstudium Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung bringe ich vor allem bei den Themen Demokratie, gesellschaftlicher Zusammenhalt sowie Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung fachliche Expertise mit.

Die Kommune ist der Ort, an dem Bürger*innen direkt mit Politik in Berührung kommen. Demokratische Entscheidungen werden quasi vor der eigenen Haustür getroffen und (zumindest theoretisch) kann vieles mitgestaltet werden. Das Vertrauen gegenüber Lokalpolitiker*innen ist häufig höher als gegenüber Politiker*innen des Landes oder des Bundes. Trotzdem scheinen viele mit der Erklärung von Politik unzufrieden oder haben das Gefühl, es würde sich nicht darum gekümmert, was „einfache Leute denken“. In Zeiten von Hass und Hetze auf Politiker*innen und dauerhaft stabilen Wahlergebnissen über den rechten Rand hinaus, müssen wir dem entgegenwirken! Mit regelmäßigen Bürger*innensprechstunden, sinnvoll gestalteten und ehrlichen Beteiligungsverfahren sowie einfach zugänglichen Informationen, die das Interesse der Bürger*innen wecken, kann die Gesellschaft auf kommunaler Ebene wieder ins Gespräch kommen. Auch ein gut aufgestelltes Quartiersmanagement kann eine Möglichkeit sein, Kommune und Bürger*innen näher zusammenzubringen, die Gemeinschaft vor Ort zu stärken und Teilhabe in der unmittelbaren Nachbarschaft zu ermöglichen.

Doch dafür muss auch die Stadtverwaltung endlich mit gesellschaftlichen Entwicklungen Schritt halten. Wir brauchen ein richtiges Umwelt- und Klimadezernat. Wir brauchen ein digitales Gesamtkonzept: DuDigital-Team, digitales Leitbild, StadtUp, E-Government – wir brauchen das alles, und zwar schnell. Denn die Verwaltung hat eine Schlüsselposition für alles, was in der Stadt passieren soll. Sie muss gut funktionieren und sie muss sich der Stadtgesellschaft anpassen. Modernisierung heißt nämlich auch: interkulturelle Öffnung nach innen und außen, Heterogenität des Personals, Gleichberechtigung nicht nur auf unteren Ebenen. Das ist nicht als Belastung zu verstehen, sondern als Chance. Vielfalt feiern!

Neben diesen Themen begeistere ich mich außerdem für Mobilität (Ausbau von ÖPNV und Radverkehr) sowie Klimaschutz und -anpassung auf kommunaler Ebene (Grün in der Stadt: Bepflanzung überall wo



Alter:

25

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Dinslaken

Themen:

Demokratie, Digitalisierung,
Klimaschutz, Mobilität,
Umwelt

Ab/Auf Listenplatz:

7

es möglich ist, weniger Flächenversiegelung, Wald beschützen, Baumschutzsatzung, Dachbegrünung, freie Grün-, Wasser- und Frischluftflächen...).

Last but not least: mein Herz schlägt für das ganze Revier. Wie in jedem anderen Lebensbereich gilt: nur gemeinsam sind wir stark. Deswegen möchte ich mich für eine stärkere Kooperation mit anderen Kommunen des Ruhrgebietes einsetzen und auch die Zusammenarbeit mit dem – 2020 erstmals direkt von Bürger*innen gewählten – Ruhrparlament sowie dem Regionalverband Ruhr (RVR) intensivieren.

Es wäre mir eine Ehre, in dieser spannenden und vielfältigen Stadt mit so viel (nicht genutztem) Potential Politik gestalten zu dürfen. Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Glückauf (Zukunft),
Laura

Bei Fragen oder Anregungen meldet Euch gerne bei mir!

Biografische Angaben

Grüne

2016 Mitglied im OV Dinslaken (KV Wesel)

2017 Beisitzerin OV

2019 Sprecherin OV

+ (Ersatz-) delegierte (Kreis/Land/Bund)

Seit 2019: KV Duisburg!

Ausbildung

Politikwissenschaft, BA (Uni Duisburg-Essen)

Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung, MA (Uni Duisburg-Essen) (aktuell)

Berufl. Erfahrungen

2019 Begleitung Europawahlkampftour Ska Keller

2019 Bürgerbeteiligungsprojekt "Ruhrgebiet besser machen" (Brost-Stiftung)

2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt "Bürgeridentität und gesellschaftlicher Zusammenhalt im Ruhrgebiet"

Interessen

Bouldern, Yoga, Fahrrad, Squash, Pflanzen

B9 Kevin Galuszka

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

...Verwalten kann jeder, Duisburgs Zukunft muss man wollen!

Seit nun fast zehn Jahren beschäftige ich mich mit der pflegerischen und medizinischen Versorgung von Menschen aller Altersgruppen. Diese wichtige Aufgabe zieht in Anbetracht des demografischen Wandels und der prekären Situation in der Pflege immer mehr Aufmerksamkeit auf sich und bedarf kluger Ideen und den Mut zur Veränderung. Mit Eurem Vertrauen möchte ich als Teil eines GRÜNEN Teams, meine Erfahrungen in der Pflegepolitik auf kommunaler-, Landes- und Bundesebene, meine Motivation und mein Engagement die nächsten Jahre dafür nutzen, die großen Potenziale unserer Stadt zu fördern und dabei den Fokus auf die Gesundheit und das Leben im Alter unserer Einwohnerinnen und Einwohner legen. Ich kandidiere auf Platz 16 der Reserveliste des Stadtrats, um diesen Menschen eine Stimme auf kommunaler Ebene zu verschaffen und unsere GRÜNEN und nachhaltigen Ideen für ein gesundes und lebenswertes Altwerden in Duisburg umzusetzen.

Wer braucht eigentlich Hilfe?

Die gesundheitspolitische Aufgabe der Kommune ist es, in erster Linie herauszufinden, wer alles hilfsbedürftig in unserer Stadt ist. Die dazu nötigen Maßnahmen werden von der aktuellen rot-schwarzen Stadtverwaltung verschleppt und nur im gesetzlichen Mindestmaß erfüllt. Das reicht mir nicht, das reicht Duisburg nicht! Unsere Aufgabe ist es sicherzustellen, dass für alle Bürgerinnen und Bürger im Bedarfsfall eine erstklassige medizinische und pflegerische Versorgung gewährleistet ist. Dazu müssen wir einen verbindlichen Pflegebedarfsplan für die Stadt einführen und unserer Versorgung an die Herausforderungen der Zukunft anpassen.

Seit fast zehn Jahren im Beruf kann ich nicht mehr hinnehmen, dass Pflegefachpersonen als Spielball der Politik und der Instanzen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen gehandelt werden. Mit Überzeugung kämpfe ich für eine starke Stimme der professionellen Pflege in Form von Pflegeberufeskammern auf Landes- und Bundesebene. Nur die Emanzipierung der Pflege garantiert eine qualitativ hochwertige Versorgung der Bevölkerung, jetzt und in Zukunft!

Gegen die Einsamkeit!

Ein stetig wachsendes Problem in unserer Gesellschaft ist die Einsamkeit. Ich stehe ein für eine Sozialpolitik, welche niemanden auf der Strecke lässt. Dazu möchte ich Strukturen und Konzepte fördern, welche Menschen in ihrem Quartier einbinden und das Gefühl geben, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein. Die Grundlage dafür ist die Förderung von ehrenamtlicher Tätigkeit, die Bereitstellung von Begegnungsstätten und auch die Umsetzung von innovativen Digitalisierungsmaßnahmen zur Vernetzung von Bürgerinnen und Bürgern. Ich möchte, dass Duisburg eine Vorreiterrolle im Kampf gegen die Einsamkeit einnimmt!



Alter:

30

Geschlecht:

Männlich

Geburtsort:

Duisburg

Themen:

Gesundheit, Pflege, Soziales,
Wirtschaft

Ab/Auf Listenplatz:

Auf 16

Neue Wohnformen für Duisburg!

Gutes Wohnen ist Lebensqualität und eine grundlegende Präventivmaßnahme gegen Vereinsamung, schlechte Versorgung und einer Vielzahl von Problemen im Alter. Deswegen möchte ich den sozialen und barrierefreien Wohnungsbau erweitern und fördern. Das langfristige Leben und Altwerden an einem Ort ist durch ein Quartiersmanagement möglich. Dies beweisen wir GRÜNEN mit unseren innovativen Ansätzen für alternative und nachhaltige Wohnformen. Dazu gehört ebenfalls der Ausbau vom öffentlichen Nahverkehr für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit für ein gesundes Leben!

Wir GRÜNEN wissen, dass wir umfangreiche Klimaschutzmaßnahmen ergreifen müssen, um der Klimakatastrophe entgegenzuwirken. Neben dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und Radwegen, der Stadtbegrünung und dem Wald-, Baum- und Gewässerschutz, möchte ich, gemeinsam mit Euch, Konzepte einbringen, welche das nachhaltige und ressourcenschonende Wirtschaften in Duisburg fördern.

Die Politik der Zukunft hat die Farbe GRÜN! Lasst uns unsere Ideen in die Tat umsetzen! Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen! Bei Fragen und Anregungen erreicht ihr mich unter Tel.: 017630440158 und Email: Info@Kevin-Galuszka.de!

Biografische Angaben

- 1989 als Kind einer polnischen Spätaussiedlerfamilie in Duisburg geboren und aufgewachsen
- Seit 2012 staatlich examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger
- Studium Health Care Management B.Sc. (Abschluss 07/2020)
- Dozent für Krankenhausbetriebslehre und Qualitätsmanagement
- Grünes Mitglied seit 2019 mit Engagement im Arbeitskreis „Soziales“ sowie im Bereich Pflegepolitik auf Landes- und Bundesebene
- Mitglied beim Deutschen Berufsverband für Krankenpflege – DBfK e.V. und Gründer der Arbeitsgemeinschaft „Nachhaltigkeit in der Pflege“

B10 Nazan Sirin

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit fast 20 Jahren bin ich nun Mitglied bei den Grünen und dabei bin ich erst 35 Jahre alt. In dieser Zeit gab es diverse politische Kooperationen, die ich miterlebt habe: Wir durften mitbestimmen, wenn schwarz es zuließ. Wir durften mitreden, wenn rot es zuließ. Und dennoch haben wir Dinge bewegt und konnten einiges erreichen.

Aber wir wollen mehr, wir können mehr und wir holen uns mehr!

Nennt mich wahnsinnig, aber ich will das Gleiche tun und wieder für Euch ins Rennen gehen. Und dieses Mal werden wir ein anderes Ergebnis erzielen! Und wisst ihr auch warum?

Noch nie zuvor hatten wir eine so große Chance mit so vielen bunten, klugen und motivierten Köpfen in den Stadtrat einzuziehen. Gemeinsam sind wir stark und wir werden endlich Dinge grundlegend ändern!

Starke Kita

So werden Kompromisslösungen wie etwa eine Staffelung der Kita-Elternbeiträge der Vergangenheit angehören! Wir brauchen neue Maßstäbe für unsere Kitas. Das bedeutet für mich,

- dass wir unser Fachpersonal weiterbilden und besser qualifizieren müssen!
- dass wir keine finanzielle Ausbeutung der Tageseltern dulden dürfen! Qualifiziertes pädagogisches Fachpersonal muss sozial gerecht entlohnt werden!
- dass Betreuungszeiten für Berufstätige Eltern flexibler werden!
- dass wohnortnahe Betreuung zur Selbstverständlichkeit wird!
- dass wir eine beitragsfreie Kita für alle benötigen!

Gesundheit an erster Stelle

Es darf nicht sein, dass wir alle Jahre wieder Gesundheitsberichte erstellen ohne Konsequenzen daraus zu ziehen. Auch wenn zwischen Jung und Alt die unterschiedlichsten Bedürfnisse liegen, müssen endlich Konzepte erarbeitet und umgesetzt werden.



Alter:

35

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Duisburg Hamborn

Themen:

Gesundheit/Soziales, Kinder/
Jugend, Migration/
Integration

Ab/Auf Listenplatz:

Auf 3

Es gibt hochgradig professionelle und erfolgreich arbeitende Verbände, die im Bereich der Suchtmittel-, Armuts- und psychischer sowie sexueller Gewaltbekämpfung tätig sind. Unser Ziel sollte sein,

- mehr Geld in Präventionsarbeit zu stecken
- und Betroffene zu schützen bzw. zu unterstützen.

Duisburg heißt Vielfalt

Ich bin stolz darauf, in einer bunten Stadt zu leben. Aber das muss sich endlich auch in der Stadtverwaltung und ihren Organen widerspiegeln. Eine interkulturelle Öffnung der Verwaltung kann nicht bedeuten, dass man lediglich Mitarbeiter zu Workshops entsendet.

- Es gibt genügend qualifizierte und motivierte Menschen mit Migrationshintergrund. Wir müssen sie nur fördern und einstellen.
- Wir brauchen antidiskriminierende anonymisierte Bewerbungsverfahren für faire und gleiche Chancen für alle Bewerber*innen.

Trotz erfolgreicher Tätigkeit der Streetworker klappt die Schere zwischen den Bezirken weit auseinander. Hamborn und Marxloh bleiben noch immer unterversorgt.

- Wir benötigen Streetworker mit Migrationshintergrund, die optimalerweise aus der Community ihrer Klienten stammen.
- Sprachbarrieren, Scham, kulturelle Unterschiede sowie Unwissenheit sind nur wenige der vielen Gründe, weshalb Betroffene keine Hilfe in Anspruch nehmen.

Den Norden stärken

Ein Erfolgserlebnis des letzten Jahres war für mich, maßgebend dazu beigetragen zu haben, dass die SPD Herrschaft im Bezirk Hamborn ihren größten Dämpfer überhaupt bekommen hat. Durch die Stimmen der Opposition konnte zum ersten Mal ein roter Bezirksbürgermeister ausgetauscht werden. Und das beweist, dass wir auch als (bisher) kleine Partei Macht haben und diese nur gezielt einsetzen müssen.

Um über Jahre entstandene rote und schwarze Strukturen zu sprengen, müssen wir:

- Mehr Transparenz für Kultur-, Sport-, Jugend- und alle anderen Vereine bei der Beantragung von Fördergeldern bieten.
- Mehr und frühzeitige Bürgerbeteiligung bei städtischen Bauvorhaben und anderen Projekten zulassen.

Ich hoffe, dass diese kurze Skizze meiner politischen Schwerpunkte Euer Vertrauen in mich gestärkt hat und werbe um Eure Unterstützung für eine erneute Kandidatur auf Platz 3 der Ratsreserveliste.

Biografische Angaben

Privates

- Verheiratet, Mutter von zwei Söhnen
- 2001-2009 Sozialer Dienst im multikulturellen Seniorenzentrum
- Alumna Heinrich Böll Stiftung
- seit 2010 Forensische Zahnmedizinerin in der Rechtsmedizin Düsseldorf
- seit 2011 Angestellte Zahnärztin in OB
- 2018 Promotion

Politisches

- 2001 Mitbegründerin Grüne Jugend Duisburg
- 2004-2007 Mitglied Bezirksvertretung Hamborn
- seit 2007 Mitglied Rat der Stadt Duisburg, Jugendpolitische Sprecherin
- 2010-2014 Migrationspolitische Sprecherin, Mitglied im Integrationsrat
- seit 2014 Stellv. Mitglied Gesundheitskonferenz
- seit 2017 Mitglied Beirat Revierpark Mattlerbusch

B11 Pelin Osman

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ sagte einst Franz Kafka. Auch ich musste in meinem Leben viele schwere Wege gehen und habe es geschafft nie still zu stehen. Mit Rot-Schwarz standen wir allerdings in Duisburg oft still, daher wird es für uns GRÜNE endlich Zeit anzupacken und neue Wege zu schaffen.

Die letzten Wochen und Monate haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir haben viel Zuspruch und wir wachsen so schnell wie nie zuvor. Es ist unsere Zeit! Wir brauchen für unsere Stadt mehr Innovation, mehr Klimaschutz und endlich mehr Sozialpolitik.

Politik beginnt vor unserer Tür und geht uns alle was an. Ich möchte eine Stadt mit Bäumen, eine Stadt mit sicheren Radwegen, eine Stadt mit öffentlichem Personennahverkehr, die auch barrierefrei ist und eine Stadt, indem Schülerinnen und Schüler nicht in Containern beschult werden. Ich möchte eine Stadt, in der Menschen nicht in sogenannten Schrottimmobilien leben müssen, sondern Zugang zu bezahlbarem Wohnraum haben. Ich möchte eine Stadt, die familiengerecht ist und ausreichend Kitaplätze bietet. Ich möchte eine Stadt, in der Potenziale gefördert und nicht ganze Stadtteile abgeschrieben werden. Mit einer attraktiven Innenstadt, in der wir zusammenkommen, auch nachdem um 20 Uhr der letzte Laden schließt.

Duisburg ist bunt und das ist auch gut so! Kulturelle Vielfalt ist keine Gefahr, sondern eine Bereicherung. Leider werden wir immer öfter Zeugen von rechtsextremen Angriffen auf Menschen mit Migrationshintergrund. Wir dürfen rechte Gewalt nicht zulassen und müssen mehr Initiativen schaffen, die durch präventive Maßnahmen Ausgrenzungen, Anfeindungen oder gar Angriffe verhindern. Denn Rassismus ist eine Gefahr für die Demokratie!

Ich setze mich als Frau mit Migrationshintergrund für mehr Toleranz, Akzeptanz und ein starkes Miteinander ein. Doch ganz besonders brenne ich für die Schulpolitik. Als Lehrerin an einer Grundschule in Obermarxloh setze ich mich täglich mit katastrophalen Zuständen auseinander, angefangen von fehlendem Schulraum, bis hin zu unzumutbaren Sanitäranlagen. Die Digitalisierung kann ebenfalls nur vorangetrieben werden, wenn Schulen die nötige Ausstattung und einen funktionsfähigen Internetanschluss haben. Kurz zusammengefasst: Es muss endlich mehr Geld in die Schulen und Bildungseinrichtungen fließen, damit die Bildung vorangetrieben, aber auch die Integration von zugewanderten Kindern gefördert wird. Nicht zu vergessen müssen aber auch Kulturangebote mehr gefördert werden und für jede*n zugänglich sein, denn ein Satz gilt für Jung und Alt: Bildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft.

Ich möchte gemeinsam mit euch in Duisburg investieren, das Brücken schlägt und uns zusammenbringt. Über eure Unterstützung auf dem Listenplatz 5 würde ich mich sehr freuen. Wenn ihr noch Fragen habt, sprecht mich gerne an!



Alter: 30
Geschlecht: w
Geburtsort: Xanthi, Griechenland
Themen: Bildung, Jugend, Soziales und Kultur
Ab/Auf Listenplatz: Auf 5

Eure Pelin

Biografische Angaben

Biografische Angaben

Ich bin 1989 in Xanthi, Griechenland geboren und in Düsseldorf aufgewachsen. Kurze Zeit in Bonn gewohnt und nun seit sechs Jahren „Wahl Duisburgerin“. Ich wohne mit meinem Mann und zwei Katzen in Meiderich.

Ich bin eine Lehrerin mit Leib und Seele und habe außerdem noch eine abgeschlossene Ausbildung im Handel. Seit fünf Jahren bin ich Mitglied bei den Grünen, zurzeit bin ich Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes, Sprecherin des OV Meiderich und sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit. Davor Delegierte für den Bezirksverband Ruhr und LDK.

B12 Sebastian Ackermann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Feedback in den vergangenen Monaten war überwältigend! Nicht nur zum „Neuen- und Interessiertentreffen, Schwerpunkt: Kommunalpolitik“ im November wurde ich von Parteifreund*innen angesprochen ob ich mir eine Kandidatur vorstellen kann. Auch an anderen Stellen im KV kam die Frage öfters auf. Bei so viel Resonanz übernehme ich gerne mehr Verantwortung.

Auch bin ich angetan von meinen neuen Mitstreiter*innen, mit welchem Fokus auf politischer und fachlicher Erfahrung ich hier motiviert wurde für ein Ratsmandat zu kandidieren. Genau diese Offenheit für Neue und Neues ist unsere Stärke. Der Blick für Potenziale in unserer Partei ist unsere Stärke.

Meine fachlichen Stärken sind die kommunale Haushaltspolitik, Steuern und Wirtschaft.

Hierbei stehe und brenne ich für Umverteilung! Umverteilung im Großen, in Steuer- und Sozialpolitik und Umverteilung im Lokalen. Unter anderem die Neuverteilung unseres städtischen Raumes als Lebens- und Aufenthaltsraum und zu Gunsten ökologischer Fortbewegung.

Autofahrer*innen – oder wie Mona sagte, der Blick durch die Windschutzscheibe – haben bei uns und bei mir das Nachsehen. Bedeutend mehr Raum in Duisburg muss für die Natur, für Fußgänger*innen, für Fahrradfahrer*innen und für Fahrgäste reserviert sein. Parkraum muss reduziert werden und Fahrspuren zurückgebaut werden.

Wir brauchen wieder mehr Platz für Begegnungen im öffentlichen Raum. Damit meine ich den persönlichen Kontakt von Mensch zu Mensch im Schatten kühlender Bäume im Straßencafé, auf der Parkbank, an der Haltestelle und am Fahrradbügel. Dieser, unser Raum muss wieder attraktiv werden. Diesen Raum müssen wir im Rat neu verhandeln.

Das will ich mit und für euch tun. Dafür will ich die Mittel im Haushalt organisieren.

Denn geht dir das nicht auch so? Wird gefühlt jeder zweite Vorschlag abgelehnt mit dem Argument, dass die Stadt kein Geld hat? Mir geht's genauso.

Das Schöne ist, in Sachen kommunaler Haushalt bin ich auch beruflich vom Fach. Mein täglich' Brot ist das Haushaltsberichtswesen und Controlling für die Städte, Kreise und Gemeinden am Niederrhein. Das sind z.B. Krefeld, Moers, Wesel, Kleve, Viersen,

Mein Arbeitgeber ist das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN). Ich bin somit Teil einer Kommunalverwaltung. Würde ich bei der Stadt Duisburg arbeiten, dürfte ich nicht in den Rat.

Durch meinen Beruf kenne ich die Gesetzesvorschriften (KomHVO) im Detail und aber auch die Tricks und Kniffe anderer Städte. Diese möchte ich auch in Duisburg einbringen. Denn, im Haushalt ist weit mehr zu holen als man glaubt. Man darf der Verwaltung nur nicht jede Ratsvorlage glauben und



Alter:

33

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Duisburg

Themen:

Haushalt, Steuern, Wirtschaft,
Digitalisierung

zustimmen. Denn, die Verwaltung hat viel Arbeit und möchte natürlich auch die Arbeit in Grenzen halten. Da sind Ratsfrauen und Ratsherren, welche Vorlagen zurückweisen, viel Arbeit.

Die Verwaltung sollte aber nicht vergessen, wer Souverän ist. Das sind zweifelsohne die in freier und geheimer Wahl gewählten Vertreter*innen in Rat und Bezirksvertretung.

Darüber hinaus lege ich übrigens höchsten Wert auf Transparenz, Basisdemokratie und Nachhaltigkeit über Generationen hinweg (Leider wurde der Begriff in letzter Zeit versaut bzw. verwässert).

Umfangreiche Gremienerfahrung und Prozesskenntnisse der Lokalpolitik gehören ebenso zu meinem Erfahrungsschatz.

Jetzt ist der Text aber lang genug! Fragen? Ruf mich an oder schreibe mir: 0203 39381609 oder 0160 94981788. sebastian-fuer-den-rat@posteo.de

Glück Auf! Dein Sebastian

Biografische Angaben

Name: Sebastian Ackermann geb. Lietz

Alter: 33 (Jahrgang 1986)

Beruf: Berater und Entwickler kommunales Berichtswesen und Controlling, Betriebswirt B.A.

Arbeitgeber: Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN)

Familie: Verheiratet, drei Kinder

Politische Erfahrung: Drei Jahre Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) der Hochschule Ruhr West, Kassierer und Vorsitzender der Jusos Duisburg

Wohnort(e): Geboren in Hochfeld; Jugend in Alt-Walsum; Erste Wohnung in Buchholz; Über 10 Jahre in Neudorf; Seit 2018 mit denkmalgeschütztem Zechenhäuschen in Wehofen (Walsum)

B13 Thomas Volkmann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach langjährigen umfassenden & zumeist wertvollen Erfahrungen in unserer Partei möchte ich weiter Verantwortung übernehmen & das müssen sich nun erfreulicherweise viele von uns überlegen.

Ich habe ein Alter erreicht, in dem viele alte Freunde aus der Grünen Jugend vor Ort, im Land & im Bund bereits sehr viel Verantwortung übernehmen. Neben Eurer Vertretung auf LDKen & bis vor kurzem auch BDKen sowie im Bezirksrat Ruhr bin ich auch in der LAG Europa/ Frieden/ Internationales sowie an diversen Stellen in unserem Kv & seit einigen Jahren für die Stadt Duisburg im Ausschuss aktiv.

Dies alles folgt sowohl aus meinem tiefen Interesse, urgrünes Politikverständnis von Teilhabe und nachhaltig-sozialem Denken in die vielfach anders agierende Parteienlandschaft zu tragen ebenso wie aus meiner Verbundenheit zu Duisburg, nachdem ich mich 2011 wiederholt dafür entschieden habe, hierher zu ziehen & dank eines unbefristeten Arbeitsvertrages im vertrauten Ruhrpott meinen Lebensmittelpunkt hier geplant habe.

Nach anderen Erfahrungen in fünf Jahren SPD-Mitgliedschaft Ende der 90er schätze ich in unserer Partei seit vor meinem Eintritt neben den inhaltlichen Werten auch sehr die binnendemokratische Struktur, dass ich zu meinen Themen in der Gesamtfraktion für eine Position werben kann, dann aber eine gemeinsame Linie mit der großen Rückendeckung vertreten kann.



Alter:

44

Geschlecht:

m

Geburtsort:

Düsseldorf

Themen:

Stadtentwicklung/ Bauen;
Arbeit/Bildung/Soziales

Ab/Auf Listenplatz:

18

Biografische Angaben

1975 in Düsseldorf geboren, bin ich an der Stadtgrenze aufgewachsen, nach Abschluss meines Studiums der Sozialpädagogik in Essen, wo ich 2002 den Grünen beigetreten bin, 2004 sofort nach Duisburg gezogen und habe dann mit Unterbrechung von 2008 bis 2011 (aktiv bei den Grünen Wiesbaden & Hessen) hier meinen Lebensmittelpunkt gewählt.

B14 Parisa Najafi Tonekaboni

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin seit 2017 Mitglied der GRÜNEN. Kurz vor meinem Parteieintritt, hatte ich insbesondere durch die Zunahme rassistischer Ressentiments mehr und mehr das Gefühl, dass es nicht reicht, alle paar Jahre wählen zu gehen. Ich wollte mich mehr engagieren und für meine politischen Überzeugungen eintreten. Themen wie Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Politik hatten mich seit meiner Jugend bewegt. Gewählt habe ich ohnehin schon immer die GRÜNEN, also musste ich nicht groß überlegen, bei welcher Partei ich mitarbeiten möchte.

Ich lebe seit zehn Jahren in Duisburg und habe diese Stadt, ihre Menschen und ihre Vielfalt lieben gelernt. Mir ist aber auch klar, dass es viel zu tun gibt und dass viele Menschen unsere Unterstützung und unser Engagement brauchen. Integration ist keine Einbahnstraße und kann nur gelingen, wenn jede*r von uns hier und da auch mal bereit ist, die persönliche Komfortzone zu verlassen.

Ich habe 2016/2017 für 14 Monate im Jobcenter Bottrop als Arbeitsvermittlerin mit Geflüchteten gearbeitet, die auf Hartz IV angewiesen waren. Dabei habe ich nicht nur den steinigen Weg der Bürokratie kennengelernt, sondern auch den institutionellen Rassismus. Mir ist bewusst, dass wir auf kommunaler Ebene die Bundesgesetze nicht verändern können. Jedoch können wir darauf Einfluss nehmen, dass Menschen, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, nicht diskriminiert werden, nur weil sie Unterstützung brauchen. Zudem benötigen wir in den städtischen Behörden eine interkulturelle Öffnung und Sensibilisierung.

Seit 2018 bin ich Mitglied im Kulturausschuss. Ich habe mich insbesondere für das geplante Soziokulturelle Zentrum stark gemacht und werde mich weiterhin für vielseitige kulturelle Angebote für alle Duisburger*innen, für mehr Subkultur und mehr Stadtteilläden einsetzen. Unsere Stadt hat großartige Künstler*innen und Aktivist*innen, die sich trotz aller Rückschläge weiter und oft ehrenamtlich dafür engagieren, dass unsere Stadt lebenswerter wird. Ich will dafür kämpfen, dass ihre Stimmen gehört und ihre Arbeit die nötige Wertschätzung und Unterstützung bekommt. Ich will, dass Student*innen sich in Duisburg wohl fühlen und hier bleiben wollen. Ich will, dass Duisburg für junge Lehrer*innen, die wir dringend benötigen, attraktiv wird. Ich will, dass es für Geflüchtete, Migrant*innen und Rentner*innen, aber auch für Erwerbs- oder Obdachlose öffentliche Räume gibt, in denen sie sich nicht nur sicher und wohl fühlen können, sondern auch Zugang zu einem offenen und vielseitigen kulturellen Angebot haben.

Wir brauchen Ratsleute, die die Klimakatastrophe, soziale Gerechtigkeit und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ernst nehmen. Die Wahlprognosen für uns GRÜNE sind vielversprechend. Wir haben die große Chance, gemeinsam in unserer Stadt die entscheidenden Veränderungen zu bewirken und dafür möchte auch ich meinen Beitrag leisten. Ich bitte daher um eure Unterstützung für meine Kandidatur.



Alter:

40

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Teheran, Iran

Themen:

Kulturpolitik, Sozialpolitik,
Integration

Ab/Auf Listenplatz:

9

Biografische Angaben

1979 in Iran geboren, nach dem Abitur 1997 nach Deutschland gekommen. Das Abitur wurde nicht anerkannt, also auf dem Abendgymnasium Köln das Abi wiederholt. Magisterabschluss in Islamwissenschaft, Ethnologie und Pädagogik 2012 an der Uni Köln.

Ich habe während meines Studiums und danach in diversen Jobs Erfahrungen sammeln können, von Kinderbetreuung, Bürojobs bis hin zu Menschenrechtsarbeit und Arbeitsvermittlung.

Ich habe mehrere Jahre als freie Journalistin und Übersetzerin gearbeitet, bin verheiratet, seit 2009 in Duisburg und seit 2017 Persischdozentin z.Z. an der Uni Bonn.

B15 Dana Backasch

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Zukunft – wir sind soweit - es kann losgehen!

In der Vergangenheit habe ich mich oft gefragt: „Warum tut denn keiner was?“

Bis ich mir bewusst wurde, dass ich eine von „keiner“ bin.

Deshalb habe ich mich als politische Quereinsteigerin auf den Weg gemacht und bin im Oktober 2018 der Partei Bündnis'90 / Die Grünen beigetreten. Seitdem habe ich mich im Vorstand des OV Mitte engagiert und interessiert im Arbeitskreis Kultur mitgewirkt.

Heute, nach 1 ½ Jahren, bin ich mehr denn je überzeugt: Wer etwas verändern will hat Ziele – wer etwas verhindern will hat Gründe. Die Duisburger Stadtverwaltung scheint in der Vergangenheit viele Gründe gehabt zu haben. So wird das Image Duisburgs nach wie vor eher mäßig eingeschätzt, das Stadtbild scheint vorrangig grau gefärbt, das soziale Ungleichgewicht hoch, die gesellschaftliche Teilhabe gering und die urbane Kultur fast völlig ausgestorben.

Es braucht also neue Ziele und kreative Ideen, um aus Duisburg eine bunte, vielfältige, grüne, l(i)ebenswerte und kultureiche Stadt zu machen. Eine Stadt ...

... in welcher Rat und Verwaltung eine zukunfts- und gemeinwohlinteressierte Orientierung etablieren und damit nachhaltige, gesellschaftlich wertvolle Konzepte fördern und unterstützend begleiten.

... welche sich proaktiv und Hand in Hand mit Wirtschaft und Bürger*innen auf den Weg in die Digitalisierung macht.

... in der BILDUNG großgeschrieben wird und in der (vor allem) für unsere nachkommenden Generationen neue Räume und Anlagen geschaffen werden, in denen es Spaß bereitet zu lernen, sich auszuprobieren und zu toben.

... in der sich Menschen mit ihren Stärken, Fähigkeiten und Interessen einfach beteiligen können und damit ein vielfältiges Angebot an sozialen, kulturellen Initiativen schaffen, deren Umsetzung und Zugang einfach und für jeden erschwinglich ist.

... in der die Infrastruktur von kurzen Wegen geprägt ist und sich in jedem Stadtviertel die wichtigen Einrichtungen des Lebens wiederfinden – vom Supermarkt, über Ärzt*innenhäuser bis hin zu soziokulturellen Stadtteilzentren. In der das Auto daher zur Nebensache wird, weil alles über alternative und öffentliche Verkehrsmittel schnell und flexibel erreichbar ist.

... in der so vieles und noch mehr möglich ist :)

Dafür möchte ich mich als überzeugte Utopistin einsetzen und mit der Umsetzung zahlreicher Projekte unseres Wahlprogramms im Rat der Stadt für die Menschen in Duisburg wirksam sein. Gern würde ich



Alter:

38

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Görlitz

Themen:

Kultur, Soziales -
Gesellschaftliche Teilhabe,
Neues Arbeiten

Ab/Auf Listenplatz:

11

mit neuen Ideen direkt mitgestalten, mich mit Leidenschaft und Tatenkraft einbringen und Duisburg entwickeln. Mit meiner positiven Haltung und meiner Freude am Austausch mit Menschen möchte ich Bürger*innen, Parteifreund*innen und Ratsmitglieder motivieren mitzumachen, Neues auszuprobieren und damit zukunftsorientierte Ziele für Duisburg zu erreichen.

Ich hoffe daher auf deine Stimme für meine Kandidatur auf Platz 11 der Ratsreserveliste. Vielen Dank!

----- Biografische Angaben -----

Ich bin Dana Backasch, 38 Jahre, geboren und aufgewachsen in Görlitz.

Während meines Studiums und meiner Tätigkeit als Gruppenleiterin im Commerz Direktservice habe ich bereits von 2005 bis 2011 in Duisburg gewohnt. Diese Zeit ist für mich eng verknüpft mit beruflicher Veränderung und persönlicher Neuorientierung. Denn eigentlich bin ich gelernte Assistentin für chemische und biologische Laboratorien und war in diesem Beruf zuvor vier Jahre lang in Dresden tätig.

Von 2011 bis Ende 2017 habe ich in München gelebt und als Teamleiterin im Kundenservice der Stadtwerke München gearbeitet. Der wertschätzende Kontakt und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Menschen ist eine meiner Stärken und Leidenschaften.

Seit zwei Jahren bin ich nun wieder zurück im charmanten Ruhrgebiet, zunächst als Teamleiterin und seit Januar 2020 als Agile Coachin der Targobank Dienstleistungsgesellschaft. Meine derzeitige Aufgabe ist es, meine Kolleg*innen erfolgreich auf dem Weg in die Neue Arbeitswelt zu begleiten.

Biografische Angaben

siehe im letzten Abschnitt oben ;)

B16 Karsten Fey

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin seit 2018 bei den Duisburger Grünen im OV Mitte. Ich bin in die Partei eingetreten, weil mir es mir nicht mehr gereicht hat, einfach nur ein fertiges Wahlprogram auszuwählen. Und genau aus dem gleichen Grund bewerbe ich mich jetzt auch für einen Platz auf der Reserveliste, um die Entwicklungen in Duisburg aktiv mitzugestalten.

Mir liegen insbesondere die Verkehrs- und Stadtplanung sehr am Herzen, da hier vieles nicht optimal läuft. Duisburg sollte jetzt wie viele andere Großstädte seine Verkehrsplanung überarbeiten und insbesondere die Radinfrastruktur ausbauen, den ÖPNV an die Bedürfnisse der Bürger anpassen und attraktiv werden für Fußgänger*innen. Dazu gehört, dass viel Dinge zu Fuß besorgt und erledigt werden können, man bequem mit dem Fahrrad überall hinkommt und das Auto nicht mehr diese Bedeutung und Platzbedarf in unserer Stadt hat.

Wichtig ist mir, dass man in unserer Stadt zukünftig trotz des fortschreitenden Klimawandels gut leben kann. Dazu müssen Flächen und Gebäude begrünt werden und nicht notwendigerweise versiegelte Fläche aufgebrochen werden. Platz, der zum Parken bereitsteht, sollte wieder nutzbarer Raum oder Grünfläche werden. Regenwasser gehört in den Boden, in die Grünanlagen und nicht abgeleitet.

Für den Zusammenhalt in unserer Stadt ist es wichtig, dass Angebote für alle Generatoren vorhanden sind. Nicht nur Spielplätze, nicht nur Bolzplätze, sondern es müssen auch Orte entstehen, wo sich alle Menschen gerne aufhalten. Hierzu gehören Sitzgelegenheiten, Unterstände, Trinkbrunnen und auch wieder öffentliche Toiletten.

Ich würde mich freuen, wenn wir Duisburg grüner machen können. Und ich würde mich über eure Stimme freuen.

Biografische Angaben

2009 - 2013 Duales Studium Elektrotechnik

2012 - 2016 Bauüberwacher bei der DB Netz AG

Seit 2016 Fachingenieur bei OGE

Seit 2018 Mitglied bei den Grünen in Duisburg

Alter:

31

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Velbert

Themen:

Verkehr, Stadtentwicklung
und Umwelt

Ab/Auf Listenplatz:

Ab 20

B17 Matthias Schneider

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Unsere Stadt hat viele schöne Seiten, die ich nicht missen möchte. In Duisburg gibt es jedoch auch viel zu verändern und zu verbessern.

Mich stören einige Dinge hier. Luft, Wasser und Boden sind nicht sauber genug. Es gibt zu wenig Grün. Viele Menschen werden nicht gerecht behandelt. Viele Menschen werden ausgegrenzt. Die Stadt wird nach seltsamen sozialdemokratischen Maßstäben zugebaut. Es gibt zu wenig Schulen und zu wenig Lehrer*innen. Es gibt zu wenige Möglichkeiten für Sport. Bürgerinitiativen werden an der Arbeit gehindert und ihnen wird nicht wirklich zugehört. Vieles andere ist nicht in Ordnung.

Deswegen werden wir ein Wahlprogramm mit vielen konkreten Projekten beschließen.

Zu den Grünen bin ich vor 15 Jahren gekommen um mit vielen Menschen an diesen Aufgaben zu arbeiten. Das hat sich gelohnt. Trotz aller Schwierigkeiten haben wir einiges erreicht.

Bisher habe ich die Ratspolitik viele Jahre über Mitarbeit in den Ausschüssen, der Gesamtfraktion und den Arbeitskreisen mit gestaltet. Mit dieser Wahl würde ich gerne direkter mit arbeiten. Das ist mir besonders wichtig in diesen Bereichen:

- Wir betreiben eine moderne Stadtplanung des 21. Jahrhunderts. Dafür werden immer ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt. Naturnahe Flächen müssen geschützt und vergrößert werden. Das ist immens wichtig für den Klimaschutz aber auch für die Gesundheit und die Lebensqualität der Menschen in Duisburg.
- Wir starten eine Verkehrswende in Duisburg. Mit dem Bus oder der Bahn fahren, Laufen, mit dem Rad fahren, mit dem Rollstuhl fahren muss ganz normal werden und sogar Vorrang haben bei den Planungen. Der ÖPNV wird mit uns verlässlich, bequemer und schneller.
- Wir organisieren echte Unterstützung für Menschen mit geringen Einkommen, für Menschen ohne Erwerbsarbeit, für Menschen mit Behinderungen. Dafür legen wir Programme auf, die echte Teilhabe für alle einführen und sichern. Ob Menschen eine Migrationsgeschichte haben oder nicht, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, vom Geschlecht, egal welches Alter, die Teilhabe wollen wir sichern.
- Wir nutzen die Digitalisierung um den Einwohner*innen Zugang zu allen Informationen zu gewährleisten. Die Dienstleistungen der Stadt und die Informationen sollen über das Netz zugänglich sein. Mehr Demokratie wird möglich durch eine Plattform zur Beteiligung der Einwohner*innen.



Alter:

60

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Siegen

Themen:

Stadtplanung, Soziale Politik,
Energiepolitik,
Digitalisierung, Sport

Ab/Auf Listenplatz:

4

Ich stehe dafür, dass all diese Arbeit im Team angegangen wird. Nur im Team sind wir wirklich stark. Deswegen bin ich ein Fan von Arbeitskreisen, in denen wirklich spannend diskutiert, auch mal gestritten und dann etwas Gutes produziert wird.

Ich bitte Euch um Eure Unterstützung für meine Kandidatur

Matthias Schneider

Biografische Angaben

Über mich

Geb. in Siegen, in OB aufgewachsen, Abitur an Gesamtschule.

Stud. Elektrotechnik in Duisburg, seitdem Heimatstadt.

Fachschaft, stellv. AStA-Vors., Studium fast abgeschlossen, ohne Diplomarbeit. Töchter Lisa und Lena, Firma gegründet, Software für Telekommunikationsunternehmen/Service.

2005 grünes Mitglied, in BIs und im BUND.

2009 - 2014 stellv. BM, Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit.

2010 - 2015 Sprecher KV, 2010 - 2012 Sprecher grüne BAG Energie.

2017 Sportausschuss und Ausschuss für Personal, Verw. und Digitalisierung.

2016 im KVV, seit 2018 Kreiskassierer im gf. Vorstand.

B18 Kathrin Selzer

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

die bundesweiten Wahlergebnisse der Europawahl 2019 und insbesondere der hohe Stimmenanteil der AfD in meinem Wahlbezirk in Mittelmeiderich haben mir den letzten Ruck gegeben, endlich selbst aktiv zu werden und mich politisch zu engagieren. Mit meinem Eintritt bei den Grünen im OV Meiderich/Beeck habe ich mir deswegen fest vorgenommen, Lösungen für meine Herzensthemen wie das Verhindern des Anstiegs von rechtspopulistischem Gedankengut und einer nachhaltigen Energie- und Umweltpolitik in der Duisburger Stadtpolitik zu platzieren und aktiv mit zu gestalten.

Mein Name ist Kathrin Selzer und ich bin 32 Jahre alt. In Duisburg Meiderich geboren und aufgewachsen zieht es mich nur für meinen Beruf tagtäglich nach Düsseldorf zu den Grünwerken, eine 100% Tochtergesellschaft der Stadtwerke Düsseldorf AG, mit dem Fokus auf den Bereich Erneuerbare Energien. Als noch einigermaßen frisches Parteimitglied mit viel Energie und mit meinen Erfahrungen bei einem kommunalorientierten Energieversorgungsunternehmen bin ich fest davon überzeugt, gemeinsam mit euch die Interessen der Grünen in der Duisburger Stadtpolitik vertreten zu können. Daher bewerbe ich mich hiermit auf Listenplatz Nummer 13 der Ratsreserveliste.

Durch meine Arbeit bei den Grünwerken in den letzten Jahren habe ich gelernt, welche Herausforderungen gemeistert werden müssen, um auch auf kommunaler Ebene einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende leisten zu können. Dabei hält nicht nur die Industrie eine Schlüsselposition, sondern auch die Stadtpolitik. Die Bürger*innen unserer Stadt, welche einen Beitrag zur Energiewende leisten wollen, müssen mit entsprechenden Aufklärungskampagnen umfassend über individuelle Lösungsansätze informiert und von der Stadt bei der Umsetzung unterstützt werden. Denn Duisburg kann mit der effizienten Nutzung und Förderung neuer Technologien sein großes ungenutztes Standortpotenzial entfalten und für viele Städte Wegbereiter in eine grünere Zukunft sein.

Auch der Umweltschutz muss in Duisburg weiter in den Fokus rücken und konkrete Maßnahmen zum Schutz unserer Natur umgesetzt werden. Ich treffe mich regelmäßig mit einer Freundin, um die Abfälle auf den Straßen aufzusammeln und merke immer wieder, dass hier unser Einsatz gefragt ist. Wir müssen mehr leisten, als nur Kleinkampagnen auf Mülleimern, um allen Duisburger*innen die Möglichkeit zu geben, durch eine saubere und gepflegte Stadt zu spazieren. Wir müssen sowohl hier als auch beim Recycling in den Haushalten und in den Entsorgungseinrichtungen effizienter werden.

Zurzeit unterstütze ich die Grünen mit meinen energiewirtschaftlichen Erfahrungen bei der Erstellung einer digitalen Agenda im Rahmen des #Baumhauses und engagiere mich zusätzlich beim Onlinewahlkampf als Teil des Taubenschlags und der „Instagram-Tauben“. Diese Arbeit, sowohl



Alter: 32
Geschlecht: w
Geburtsort: Duisburg
Themen: Umweltschutz, Erneuerbare Energien
Ab/Auf Listenplatz: 13

praktisch als auch in langen Sitzungen, hat mir Lust auf noch mehr Verantwortung gemacht. Ich bin mir sicher, dass ich sowohl mit meiner offenen und kommunikativen Art als auch mit meiner Neugierde neuen Wind in die Duisburger Stadtpolitik bringe und die Interessen der Grünen vertreten kann. Ich freue mich über eure Unterstützung.

Wenn Ihr noch Fragen habt, könnt ihr mich in der Chatbegruenung unter @selzerka erreichen oder per E-Mail unter kathrin.selzer88@gmail.com.

Eure Kathrin

Biografische Angaben

Jahrgang 88 in Duisburg geboren, wohnhaft mit Partner und zwei Katzen im schönen Meiderich.

Seit 2019 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen. Aktiv beim #Baumhaus, Taubenschlag und den Instagram-Tauben.

Beruflich: Angestellte der Grünwerke GmbH in Düsseldorf im Bereich kaufmännische Steuerung

Bachelorabschluss Business Administration berufsbegleitend an der FOM Hochschule für Ökonomie & Management im Hochschulzentrum Düsseldorf

B20 Roman Bonitz

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

eine starke grüne Partei für ein lebenswertes Duisburg! Grüne Politik bedeutet eine aktive Verbesserung der Lebenssituation für alle Duisburgerinnen und Duisburger. Unsere Stadt ist zwar besser als unser Ruf, dennoch gibt es viele verwahrloste Viertel und Dinge, die sich ändern müssen!

Duisburg ist umgeben von Autobahnen und schlechter Luft, deshalb brauchen wir zumindest in der Innenstadt weniger (und nicht mehr) Autos und somit ein gut ausgebautes Fahrradnetz – nach dem Vorbild von Amsterdam oder Kopenhagen. Auch die Taktung der Busse und besonders der Straßenbahn muss im Zuge der Duisburger Verkehrswende deutlich verbessert werden.

Die Baumschutzsatzung muss sofort wieder eingeführt werden. Mehr Grün in allen Stadtteilen: Wildblumenwiesen, neue Bepflanzungen von Bäumen sowie den Schutz unseres Baumbestandes.

Die Stadt muss – wie in Münster bereits geschehen – klimaschädliche Aktienanlagen verkaufen und in nachhaltige, zukunftssträchtige Unternehmen investieren. Der Klimawandel betrifft uns alle und muss endlich ernst genommen werden: Jedes Land und jede Kommune muss seinen Beitrag leisten. Auf allen öffentlichen Dächern gehören Solaranlagen.

Die kulturelle Vielfalt nutzen: Interkulturelle Kulturprojekte in den Stadtteilen und auch auf der König-Straße in der Innenstadt!

Die Förderung von Theater- Tanz- und Kunstpädagogen und engagierten Künstlern, die sich besonders um unsere vernachlässigten Jugendlichen kümmern, um ihnen Lebensmut und Selbstbewusstsein zu geben.

Außerdem: ein eigenes Theaterensemble in Duisburg und eine bessere Ausstattung der Musikschulen!

Ein „sicherer Hafen“ in Duisburg – für die schnelle Aufnahme von Flüchtlingen an der türkisch-griechischen Grenze und anderswo. Es kann nicht angehen, dass wie länger zusehen, wie Tausende von Menschen aufgrund unserer Unmenschlichkeit sterben. Das heißt auch: klare Kante gegen rechts! Immer wieder gibt es rechte Aufmärsche am Duisburger Hbf- zuletzt von Pegida NRW mit Gastredner Andre Poggenburg.

Duisburg kann mehr, wir müssen die Dinge nur (endlich) anpacken!



Alter:

38

Geschlecht:

m

Geburtsort:

Münster

Themen:

Klimawandel,
Verkehrswende, Kultur,
Naturschutz, Migration

Ab/Auf Listenplatz:

14

Biografische Angaben

Geboren 1981 in Münster, aufgewachsen im Münsterland und anschließend in Marburg, Neapel und Bonn studiert (Musikwissenschaften, Philosophie, Literaturwissenschaften).

Nach einer Tätigkeit als Regieassistent seit 2010 Musik- und Deutschlehrer in der Abteilung Sozialwesen an einem Berufskolleg. Mitglied seit den Grünen seit 2011 (damals noch in Kempen am Niederrhein). Mitglied im OV Mitte und im Arbeitskreis Kultur, außerdem Mitglied bei Greenpeace und der Gruppe Intakt, Teilnehmer der Fridays for future Demonstrationen.

B21 Ozan Aksu

Antragsteller*in: Ozan Aksu
Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Mein Name ist Ozan Aksu, ich bin 39 Jahre alt, seit 16 Jahren verheiratet und habe zwei Töchter (10 und 13). Ich bin gebürtiger Duisburger und von Beruf Diplom-Bauingenieur und seit über 11 Jahren im öffentlichen Dienst in Duisburg beschäftigt.

Seit 2003 bin ich grünes Mitglied, von 2004 bis 2009 war ich Fraktionsmitglied als sachkundiger Einwohner im Schulausschuss. Dies war mir als junger Grüner besonders wichtig, da ich während meiner Abiturphase und der drohenden Schließung des Clauberg-Gymnasiums als Mitglied des Schülersprecher-Teams politisiert wurde und die Grünen, als einzige für mich wählbare Partei, für den Erhalt meiner Schule waren.

Als aussichtsreicher BV-Kandidat auf Listenplatz 1 für Hamborn mangels grüner Kandidatinnen im Bezirk musste ich mit Beginn meiner beruflichen Tätigkeit im Jahre 2009 als Bauleiter beim IMD (aufgrund der Unvereinbarkeit der Tätigkeit als städtischer Angestellter und Mitglied der Fraktion) meine Fraktionsarbeit komplett einstellen und vier Wochen vor den Kommunalwahlen meine Kandidatur zurückziehen. Im gleichen Jahr war ich Mitbegründer und bis zu meinem Umzug 2013 nach DU-Mitte auch Sprecher des OV Hamborn. 2010-2011 konzentrierte ich mich als Landesdelegierter für den KV Duisburg und anschließend als Direktkandidat im Duisburger Norden für die Landtagswahlen im Jahre 2012 auf landespolitische Themen.

Ab 2015 schief meine politische Aktivität etwas ein, bis ich 2018 vom IMD zur GEBAG gewechselt bin. Nach interner Klärung mit meinem jetzigen Arbeitgeber möchte ich wieder zurück in die Fraktionsarbeit. Die politische Mitgestaltung in Duisburg war und ist mir schon immer besonders wichtig gewesen. Aktuell vor allem, da ich als Anwohner der Innenstadt mit kleinen Kindern gemerkt habe, dass ich die letzten Jahre mit vielen Entwicklungen in Duisburg (Umgestaltung des Kant-Parks, der Friedrich-Wilhelm-Str, Königstr und anderer Projekte) nicht wirklich komplett zufrieden war.

Einige Beispiele vielleicht: Versucht mal am Spielplatz im Kant-Park einen Sitzplatz mit Rückenlehne zu finden und vergleicht auch die Anzahl mit den Sitzmöglichkeiten mit denen direkt zur Friedrich-Wilhelm-Straße. Der angekündigte „Boulevard“ vom Hauptbahnhof Richtung Dellplatz sieht quasi genauso aus wie vorher, einzig mit dem Austausch alter und augenscheinlich gesunder Bäume gegen jüngere, immer noch ohne „richtige“ Radwege auf der Hauptstraße (nur auf dem Busstreifen). Dazu nur angedeutete Radfahrstreifen in die jeweiligen Stichstraßen – welche dann nach fünf Metern im Gegenverkehr der Einbahnstraßen enden. Auch unsere gewerbliche Innenstadt könnte wieder etwas Auffrischung vertragen. Es müssen meiner Meinung nach neue Ideen für die Münzstr, aber auch generell für die Königstr und die komplette Fußgängerzone her, damit unsere Innenstadt nicht verödet. Ich könnte seitenlang weitererzählen, oder ich werde selbst wieder aktiv und gestalte wieder mit.



Alter: 39
Geschlecht: männlich
Geburtsort: Duisburg
Themen: Bau, Stadtentwicklung, Verkehr

Ab/Auf Listenplatz: auf Platz 14

Meine Stärken sehe ich berufsbedingt im Bereich Bau, Stadtentwicklung, Verkehr, energetische Sanierung usw. Aber ich habe auch 8 Jahre während und nach Beendigung des Studiums als Berufsbetreuer für ältere und geistig behinderte Menschen mit Migrationshintergrund gearbeitet, so dass ich auch im sozialen Bereich einiges an Erfahrung sammeln konnte und in vielen Themengebieten sehr interessiert bin.

Biografische Angaben

1980 Geboren am 21.10.1980 in Duisburg-Hamborn

1998 Abitur am Clauberg-Gymnasium

1999 Wehrdienst im BMVg in Bonn

2000-2008 Studium Bauingenieurwesen an der Uni Essen

2004-2012 Tätigkeit als Berufsbetreuer für geistig Behinderte und pflegebedürftige Senioren

2009-2017 Bauleitung / Projektsteuerung beim Immobilienmanagement Duisburg

Seit 2018 Bauleitung / Projektsteuerung Kitas und Sonderobjekte bei der GEBAG

Privates Verheiratet seit 2004, 2 Töchter (10 und 13)

B22 Ulrike Tadema

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Hallo aus der Geschäftsstelle!

Das ist der Begrüßungssatz den schon viele von euch von mir gelesen haben. Seit 2018 arbeite ich als sozialpolitische Referentin für die Fraktion der GRÜNEN im Rat der Stadt Duisburg. Keine leichte Zeit für echte Sozialpolitik. Das will ich ändern.

Alter:

57

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Freiburg im Breisgau

Themen:

Sozialpolitik,
Gleichstellungspolitik,
Familienpolitik

Gegenwärtig wird in der Duisburger Sozialpolitik wenig „eigenes“ die BürgerInnen direkt betreffend unternommen.

Vielmehr handelt die Stadtverwaltung zögernd und zurückhaltend. Es wird Implementierungspolitik gemacht, die landes- bzw. bundespolitischer Vorgaben abwartet und dann nur halb umsetzt. Fördergelder werden nicht abgerufen und so wichtige Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger verschlafen.

Sozialpolitik soll soziale Rechte gewährleisten und gleichzeitig soziale Sicherheit schaffen – eine wichtige Grundlage für das Funktionieren von Gesellschaften. Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst. Kinder, kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Menschen ohne Schulabschluss und Berufsausbildung, Frauen im Alter und MigrantInnen sind besonders häufig von Armut betroffen. In Duisburg ist Politik konkret, unmittelbar erfahrbar und nahe an den Bedürfnissen der Menschen.

Ich setze mich für eine glaubwürdige kommunale Sozialpolitik ein, die Teilhabe für alle ermöglicht, Armut bekämpft und dazu beiträgt, dass das Zuhause bezahlbar bleibt. Gemeinsam mit euch allen möchte ich ein gutes Miteinander der Menschen, die schon länger hier leben und denen, die neu zugewandert sind.

Nur eine familienfreundliche Stadtgesellschaft ist auch eine zukunftsfähige Stadtgesellschaft. Mit einer starken GRÜNEN Fraktion will ich die Voraussetzungen dafür schaffen, dass im alltäglichen Zusammenleben vor Ort die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Selbstverständlichkeit ist. Ausreichend und qualitativ gute Kinderbetreuung, flexible Angebote und familienfreundliche Öffnungszeiten gehören dazu. Denn auch vor Ort ist für mich die tatsächliche Gleichstellung von Frauen wichtig. Daraus resultiert für mich auch das Aufsetzen von stadt eigenen Programmen, die wirtschaftlich abgehängten Frauen im Rentenalter das Leben erleichtert. Ein lapidares: „Geh‘ doch zur TAFEL!“ darf nicht die Lösung sein.

B23 Melih Keser

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

während wir hier in Deutschland Veränderungen in unserem Alltag vornehmen können um uns bestmöglich zu schützen, befinden sich derzeit 40.000 Geflüchtete in griechischen Geflüchtetenlagern und können sich nicht schützen. Alleine im Camp Moria leben zurzeit 20.000 Menschen, obwohl es nur für 3.000 Menschen ausgelegt war. Die Zustände vor Ort sind katastrophal: es fehlt an fließendem Wasser, medizinischer Infrastruktur und Möglichkeiten für Hygienemaßnahmen. Wir dürfen nicht ignorieren, dass wir über Menschenleben sprechen, Menschenleben die hier in Deutschland nicht nur eine Aussicht auf eine Zukunft, sondern auch auf Überleben hätten. Es bleibt kein Raum für Diskussion und Kalkül, wenn es um die Unversehrtheit von Leben geht. Politik muss sich an dieser Maxime orientieren und unser Duisburg muss dem Beispiel anderer Städte folgen und ein „sicherer Hafen“ werden. Weil ich verändern und nicht zusehen will, weil ich sprechen, statt schweigen will und weil meine Grundüberzeugung "Menschen statt Grenzen sichern" ist, kandidiere ich für den Stadtrat in meiner Heimatstadt.

Meine Stationen bei den Grünen:

- Sprecher des Ortsverbandes Meiderich/Beeck
- Mitglied in der Bezirksvertretung Meiderich/Beeck
- Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
- Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes Duisburg
- Sprecher in der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Migration und Flucht



Alter:

34

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Duisburg

Themen:

Migration/Inklusion
(Integration), Armutspolitik,
Fußverkehr

Ab/Auf Listenplatz:

4

ZU MIR:

Ich wurde 1986 als Kind einer sogenannten Gastarbeiter*innenfamilie in Duisburg Homberg geboren, meine Kindheit und Jugend habe ich im Sozialen Brennpunkt Hochheide verbracht. Armut und Rassismus, vor Allem im Bildungssystem, haben meine jungen Jahre geprägt. Diese Erlebnisse und Erfahrungen in meiner Jugend haben mich sensibilisiert für die weniger privilegierten Menschen in meinem Umfeld und mich gelehrt meine Stimme zu nutzen und mich in der Gesellschaft für Gerechtigkeit und Chancengleichheit einzusetzen.

Als 2015 der Duisburger Norden zur sogenannte „No-Go-Area“ erklärt wurde, haben wir nicht über die betroffenen Menschen gesprochen, sondern mit ihnen. Ich habe mit Bürger*innen und

wichtigen Akteur*innen in Laar und Marxloh Arbeitskreise gegründet und konnten damit die Stadtgesellschaft zusammenbringen.

Diese Prozesse bedeuten Harmonie und Inklusion für die Menschen vor Ort. Diskriminierung und Fremdenhass wird die Stirn geboten und Räume für das miteinander reden werden geschaffen.

FÜR DUISBURG SIND MIR DREI THEMEN BESONDERS WICHTIG:

1. Für eine bunte Stadt!

Ich, als Person of Color (PoC), mache regelmäßig Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung. Als Mensch, der bilingual aufgewachsen ist und in engem Austausch mit Migrant*innenorganisationen steht, möchte ich mich für ein Leben auf Augenhöhe und mehr soziale Inklusion einsetzen. Die Diversität der Bevölkerung ist nicht Handicap, sondern Reichtum unserer Stadt! Vielfalt muss gezielt gefördert werden. Mit mehr Initiative für eine lebendigere Nachbar*innenschaft wäre schnell sehr viel erreicht.

2. Für eine Stadt ohne Armut!

Ich bin mit der Idee groß geworden, dass alle Menschen an einem Ort Mitschuld tragen, wenn eine*r unter ihnen Hunger leiden muss. Daher möchte ich mit euch zusammen für ein solidarisches Duisburg streiten. Für eine Stadt, die die aufsuchende Arbeit intensiviert, mögliche Zugangsbarrieren ab- und die Quartierssozialarbeit ausbaut. Es gilt auch, das Problem der vorhandenen Kluft zwischen einzelnen Stadtteilen zu lösen und z. B. mit Mentoring-Programmen für mehr Bildungsgerechtigkeit unter Schüler*innen zu sorgen.

3. Für eine Stadt, die Fußgänger*innenfreundlich ist!

Ich möchte Menschen bewegen und nicht Autos. Eine Stadt in der man gerne lebt, in der man sich gerne gesellschaftlich einbringt und die man gerne besucht. Es ist längst an der Zeit der nachhaltigsten Mobilitätsform ein eigenständiges städtisches Programm zu entwickeln und schrittweise umzusetzen. In vorhandenen Planungen und Konzepten soll der Fußverkehr berücksichtigt und integriert werden. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Biografische Angaben

- 1986 geboren, verheiratet, eine Tochter und eine weitere ist unterwegs :)
- Selbständiger Finanzcoach
- Wohnhaft in Duissern, aufgewachsen in Hochheide, zwischendurch in Meiderich
- Schulische Laufbahnen: Grundschule Kirchstraße (Hochheide), Gesamtschule Ruhrort, Willy-Brandt Berufskolleg (Rheinhausen)
- Seit 2009 Mitglied der Grünen
- 2013 Gründungsmitglied des Ortsverbandes Meiderich/Beeck
- Sprecher und Gründungsmitglied der Ortsgruppe Fuss e.V. Duisburg
- Gründungsmitglied: AK Laar und Marxloh, LIKD, Marxloher Nachbarschaftsinitiative

B24 Martina Hinssen

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

unser Duisburg ist eine Stadt der Vielfalt und des Respekts, die durch gemeinsame durch Diskurs und Diskussion gestaltet werden kann.

Ich bin ganz "neu" seit Anfang 2020 im Ortsverband Süd und bei den Grünen. Meine Motivation ist Partizipation: mitgestalten zu wollen und zu einem demokratischen Miteinander beizutragen. Ich möchte Ansprechpartnerin für die Menschen in meiner Umgebung sein, deren Interessen vertreten und mich aktiv in der Kommunalpolitik einbringen.

Mir liegen besonders die Familien mit den Themen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Jugendarbeit, sowie das nachhaltige Leben zum Schutz der Umwelt am Herzen.

Die demographische Entwicklung stellt uns vor gesellschaftliche Herausforderungen. Die Quartiersentwicklung ist eine wichtige Aufgabe, der wir uns in bereits bestehenden und neu entstehenden Stadtteilen Duisburgs stellen müssen.

Kita und OGS sind mehr als Betreuungsmöglichkeiten für unsere Kinder! Es sind soziale und inhaltliche Lernorte. Es fehlt an geeigneten Rahmenbedingungen! Lehrkräfte, Erzieher*innen, Integrationshelfer*innen, gut ausgebaute und sanierte Schulen, barrierefreie Zugänge auch auf sprachlicher und physischer Ebene, Schwimmhallen für den Schwimmunterricht, Digitalisierung der Schulen, Inklusion von Familien mit unterschiedlichen Migrations- und Bildungshintergründen, u.v.m.

Der Ausbau und die Nachhaltigkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln ist elementar für den zunehmenden Verzicht auf individuelle Personenbeförderung und um ein Bewusstsein für den persönlichen und individuellen Fußabdruck schaffen zu können.

Ich würde mich über Eure Unterstützung freuen und freue mich über Eure Fragen am Wochenende der Wahlversammlung.

Martina Hinssen



Alter:

39

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Duisburg

Themen:

Familie, Bildung, Jugend

Ab/Auf Listenplatz:

17

Biografische Angaben

Seit 1980 bin ich im Duisburger Süden aufgewachsen. Von Beruf bin ich Erziehungswissenschaftlerin und gestalttherapeutische Beraterin. Nach langen Jahren in der stationären Jugendhilfe mit unterschiedlichen Klient*innen arbeite ich seit 2019 als Koordinatorin und Dozierende an einer Fachhochschule im Studiengang Sozialer Arbeit.

Geprägt hat mich die lange aktive ehrenamtliche Tätigkeit bei den Pfadfinder*innen als Jugendliche und junge Erwachsene.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. In meiner Freizeit verbringe ich gerne viel Zeit mit meiner großen Familie und jogge.

B25 Gabriele Siegert

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Die Corona-Krise zeigt, wie wichtig unser Staat für uns ist, insbesondere die Kommunalebene. Die Kommune trifft Entscheidungen, die das Leben aller Menschen in Duisburg beeinflussen. Diese Situation bestärkt mich darin, mich für einen Platz auf der Ratsersatzliste zu bewerben.

Seit einem guten Jahr bin ich bei den Grünen. Meine politischen Herzensthemen sind Feminismus, Natur- und Klimaschutz und Digitalisierung.

Schon als Kind mit besonderem Interesse an Mathematik und Physik erlebte ich die Ungleichbehandlung der Geschlechter. Mir wurde oft weniger zugetraut als den Jungs. Ich wurde oft als „unnatürlich“ kommentiert. Das hat mich zur Feministin gemacht. Mich wundert es nicht, dass es im MINT-Bereich weniger Frauen gibt. Wer denkt, dass sich 2020 der Feminismus schon durchgesetzt hat, irrt: Frauen, gerade Frauen die von mehrfacher Diskriminierung betroffen sind, verdienen weniger, erfahren häufiger Gewalt und sind stärker betroffen von Krieg und Klimakrise. Ich möchte dazu beitragen, diese Ungleichheit zu beenden. Auch auf lokaler Ebene müssen Frauen bei allen Entscheidungen mitbedacht und gefragt werden.

Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Wir Menschen verändern unsere Umwelt, leider häufig zum Nachteil anderer Lebewesen, auch anderer Menschen. Nur ein umfassender Naturschutz sorgt dafür, dass unsere Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Seit vielen Jahren ist bekannt, dass wir durch Emission von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen einen Klimawandel herbeiführen. Die durchschnittliche Temperatur hat sich weltweit bereits deutlich erhöht. Unter der dadurch ausgelösten Klimakrise leiden insbesondere Menschen im globalen Süden, die selbst nicht oder kaum zu ihr beigetragen haben. Die gesamte Natur wird durch den schnellen Temperaturanstieg unter enormen Stress gesetzt. Wir erleben hier bislang nur etwas Trockenheit und Waldbrände, aber in anderen Erdteilen werden z.B. die Lebensmittel knapp wegen Wassermangel und Heuschreckenplagen. Unser Wirtschaftssystem verlangt nach ständigem Wirtschaftswachstum. Dadurch steigt unser Ressourcenverbrauch immer mehr an. Ein Umsteuern zu nachhaltigem Wirtschaften ist unbedingt notwendig.

Seit 1999 lebe ich in Duisburg. Ich schätze die große Vielfalt sehr, die diese Stadt bietet. Menschen aus aller Frauen Länder leben in Duisburg. Kommunalpolitik beeinflusst direkt, wie das Zusammenleben funktioniert. Kommunalpolitik kann dafür sorgen, dass wir alle in Duisburg gerechte Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit einem guten Ergebnis in der Kommunalwahl haben wir die Möglichkeit, die Jahrhundertherausforderung Klimawandel endlich konsequent anzugehen. Das betrifft eine neue Baumschutzsatzung, Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, Priorisierung von Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen gegenüber Autofahrer*innen, mehr erneuerbare Energieerzeugung, Erhalt und



Alter:

53 Jahre

Geschlecht:

Weiblich

Geburtsort:

Freiburg

Themen:

Feminismus, Natur- und
Klimaschutz und
Digitalisierung

Ab/Auf Listenplatz:

ab 21

Förderung von Grundflächen und Wäldern und und und! Und auch in der Sozial- und Bildungspolitik ist eine Neuausrichtung nötig: Für gleiche Chancen müssen die Probleme armer Menschen und neu zu uns gekommener Geflüchteter angegangen werden. Ihre Unterstützung muss niedrigschwellig sein, statt komplizierter Antragsverfahren mit ungewissem Ausgang.

Die Digitalisierung ändert unser Leben in vielen Bereichen. Digitalisierung passiert, ob wir das wollen oder nicht. In Coronazeiten profitieren wir von den Möglichkeiten der Kommunikation durch digitale Techniken. Jetzt können wir die Digitalisierung politisch beeinflussen, und ihre Potentiale für ein nachhaltiges Wirtschaften, echte Bürger*innen-Beteiligung und größere Transparenz von politischen Entscheidungen heben. Daher bin ich im Baumhaus aktiv und habe den Arbeitskreis Digitalisierung mitgegründet. Zur Digitalisierung in Duisburg könnte ich nun weitere Seiten füllen. Im Baumhaus und im AK haben wir Ansätze für eine grüne Digitalisierung entwickelt, deren Umsetzung ich gerne begleiten würde.

Ich bitte daher um Eure Unterstützung für eine Kandidatur für den Rat.

Gabi Siegert

Biografische Angaben

Grüne

Seit Anfang 2019 Mitglied im OV Mitte

Seit Sommer 2019 Mitarbeit im #Baumhaus

Seit Oktober 2019 Sprecherin des neugegründeten AK Digitalisierung (zusammen mit Matthias Schneider)

Ausbildung und Beruf

1985 – 1995 Studium und Promotion Physik in Bonn, Freiburg und Wuppertal

1995 – 1999 Forschung in Jülich und New York

Seit 1999 Software-Entwicklung in Duisburg

Familie

2 Kinder (24 und 22 Jahre alt), geschieden

Hobbys

Kants Garten (Urban Gardening Projekt im Kantpark), Aquarell, Tanzen

B26 Garnet Ritter

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Hallo,

ich bin Garnet, bin 64 Jahre alt und wohne im Duisburger Süden.

Mir liegen als ehemalige Arzthelferin und ambulante Pflegekraft soziale Themen sehr am Herzen. Zu Coronazeiten hat sich zu Beispiel sehr deutlich gezeigt, dass Personengruppen wie Obdachlose und ihre Belange nicht genug Beachtung gefunden haben.

Soziale Themen sind für mich auch intakte Nachbarschaften, in denen man sich begegnet und gegenseitig unterstützt.

Ich wohne in einem 4-Generationenhaus in Buchholz. Um die Welt auch für meine Kinder und meinen Enkel intakt zu hinterlassen, sind mit Umweltschutzthemen besonders wichtig. Umweltschutz fängt für mich vor der eigenen Haustür an. Vorgärten und Gärten können deutlich umweltfreundlicher gestaltet werden, um Biodiversität zu fördern und den lokalen Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen. Hier kann die Stadt Duisburg mehr tun, um aufzuklären und zu unterstützen.

Ich freue mich über eure Unterstützung auf einem der hintersten Listenplätze.

Alter:

64

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Duisburg

Themen:

Soziales, Umwelt

Ab/Auf Listenplatz:

ab 35

B27 Johannes Lehmann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe grüne Freunde,

der Klimawandel ist in den letzten Jahren vermehrt zu einer weltpolitischen Thematik geworden und hat neben Medienpräsenz generell an gesellschaftlicher Bedeutung gewonnen. Nichtsdestotrotz, stellt es für viele Gruppen der Bevölkerung noch immer ein sehr abstraktes Thema dar, dass von europäischer bzw. Bundesebene geregelt werden soll. Mir ist es eine Herzensangelegenheit aufzuzeigen, dass jeder Einzelne einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und auch kleine Veränderungen in der Nachbarschaft einen großen Effekt haben können.

Ich arbeite als Wissenschaftler an der Entwicklung neuartiger chemischer Verfahren und bin dabei bedacht "grüne" Methoden einzusetzen. Dies bedeutet für mich Alternativen zu chlorierten Lösungsmitteln zu finden oder den Einsatz von seltenen Metallen zu vermeiden. Aber auch in meinem Alltag gibt es viele Dinge, die man umweltfreundlicher gestalten könnte: so bietet unsere Kantine täglich zwei fleischhaltige Gerichte an, die selten komplett aufgezehrt werden. Zudem fahre ich Sommer, wie Winter mit dem Rad zur Arbeit, wobei mir die Vielzahl von PKW mit nur einem Insassen und dagegen die geringe Zahl anderer Radfahrer auffällt. Auch im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs sehe ich noch Potential.

Nach drei Jahren in Vancouver (Kanada) bin ich im vergangenen Herbst nach Duisburg gezogen und engagiere mich seitdem für die Grünen. Wie man merkt, liegen mir Themen wie Verkehr und Bildung nah, und ich denke, mich auch aufgrund meiner Erfahrung in anderen Ländern konstruktiv einbringen zu können. Deswegen hoffe ich auf eure Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

~Johannes Lehmann

Alter:

32

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Halle/S.

Themen:

Verkehr, Bildung &
Forschung

Ab/Auf Listenplatz:

ab 38

Biografische Angaben

Karriere und Beruf

seit 2020 Forschung & Entwicklung im Rhein-Ruhr Gebiet

2017 - 2019 Forschungsaufenthalt in Vancouver (Kanada)

2007 - 2016 Studium & Promotion der Biologie und Chemie in München

Aktivitäten

Radfahren, Wandern, Klettern, Grüne OV-Mitte

B28 Anja-Kristin Jungermann

Antragsteller*in: Anja Jungermann (KV Duisburg)
Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

schon lange will ich mich parteipolitisch engagieren – und bin im Herbst letzten Jahres als Interessierte zu euch gestoßen und habe mitgearbeitet. Die Corona-Pandemie hat mir jetzt den allerletzten Ausschlag gegeben: Eigentlich alle Themen, die mir wichtig sind, scheinen nun noch einmal brisanter zu werden. Die Grenzen sind geschlossen, nationale Vorgehensweisen herrschen vor. Wir müssen einen weiteren Rechtsruck befürchten. Frauen schultern im Lockdown den höheren Anteil der Kinderbetreuung. Die soziale Schere geht weiter auseinander. Kinder und Jugendliche haben weiterhin keine Lobby. Die Bildungsungerechtigkeit zeigt sich deutlicher als je zuvor. Ich befürchte, dass wir noch lange mit den Auswirkungen zu kämpfen haben. Als noch ganz neues Mitglied bei den GRÜNEN möchte ich mich daher aktiv einbringen und auf den Platz 21 der Ratsreserveliste bewerben.

Alter: 35
Geschlecht: W
Geburtsort: Darmstadt
Themen: Bildungsgerechtigkeit,
Schule, Gleichstellung,
Partizipation
Ab/Auf Listenplatz:
Ab 21

Mein Name ist Anja Jungermann, ich bin 35 Jahre alt. Aufgewachsen in Schleswig-Holstein hat es mich nach Stationen in Kanada, Bremen, Warschau und Brüssel 2009 nach Duisburg verschlagen – und hier bin ich sehr gern geblieben. Ich habe zunächst in Hamborn gearbeitet und gewohnt. Seit 2016 lebe ich mit meinem Mann und meinen Zwillingstöchtern in Mitte, wo die beiden inzwischen schon Fünfjährigen die Fahrradwege erobern – insbesondere den Weg zu unserem Kleingarten.

Mein großes Herzensthema ist Bildungsgerechtigkeit. Ich habe zwei sehr prägende Jahre an der damals noch geöffneten Comenius-Hauptschule in Hamborn gearbeitet, wo ich von meinen Schüler*innen unglaublich viel gelernt habe. Exzellente und inklusive Schulen legen den Grundstein dafür, dass Kinder und Jugendliche die Kompetenzen für das 21. Jahrhundert erwerben, damit wir gemeinsam die Zukunftsherausforderungen bearbeiten können. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratiebildung und digitales Lernen sind dabei nur einige wichtige Aspekte.

In den letzten elf Jahren habe ich mein berufliches und ehrenamtliches Engagement mit großer Motivation den Themen Bildungsqualität und Bildungsgerechtigkeit gewidmet. Derzeit arbeite ich im Regionalen Bildungsbüro in Dortmund. Meine Expertise und mein Wissen möchte ich nun auch politisch hier in Duisburg einbringen:

Viele Schulen in Duisburg sind in desolatem Zustand: Wir brauchen neue Schulgebäude, die moderne Lernformen ermöglichen. Wir brauchen verlässlichen, qualitativ hochwertigen Ganztag. Wir brauchen eine exzellente digitale Ausstattung. Wir brauchen multiprofessionelle Teams, die Kinder und Jugendliche vor allem an den Übergängen begleiten. Und vor allem brauchen wir eine bessere Verzahnung aller Bildungsorte und Bildungsakteur*innen. Ganzheitliche Bildung sollte in einer Stadt wie Duisburg an vorderster Stelle stehen.

Bildung ist aber nicht mein einziges Herzensthema:

Duisburg ist eine vielfältige, weltoffene Stadt - Menschen mit ganz unterschiedlichen Biographien fühlen sich hier zu Hause. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass das auch so bleibt. Der zunehmende Rechtspopulismus auch in Duisburg macht mir große Sorgen – im Alltag und in den politischen

Gremien möchte ich mich diesem vehement entgegen stellen. Das geht für mich auch, indem Menschen und Communities empowert werden, ihre Stimmen hörbar werden und sie an Entscheidungen mitwirken können.

Dies gilt auch für die Stimmen von Kindern und Jugendlichen, von Familien, von Menschen mit Behinderungen und insbesondere auch von Frauen. Wir sind noch weit von echter Gleichberechtigung und von einer wirklichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf entfernt. Auch dafür setze ich mich ein.

Ich bin überzeugte Europäerin. Ich habe in Brüssel gelebt und gearbeitet. Ich weiß sicher, dass wir den großen globalen Zukunftsherausforderungen wie dem Klimawandel und globaler Mobilität und Migration nur gegenüberstehen können, wenn wir gemeinsame Lösungen finden. Auch wenn Brüssel häufig so weit weg scheint, bietet die Europäische Union auch uns hier in Duisburg den sicheren Rahmen, in dem wir unsere Stadtgesellschaft gestalten können.

Daran möchte ich mitwirken und freue mich sehr, wenn ihr mich dabei unterstützt

Biografische Angaben

Geboren 1984 in Darmstadt, aufgewachsen in Schleswig-Holstein, Stationen in Kanada, Bremen, Warschau und Brüssel. Seit 2009 mit Wahl-Duisburgerin.

Berufspendlerin per ÖPNV durchs Ruhrgebiet, Tätigkeit im Regionalen Bildungsbüro Stadt Dortmund. Vorher: Stiftung Mercator, Institut für Schulentwicklungsforschung der TU Dortmund, Teach First Deutschland Fellow an der Comenius-Hauptschule in Hamborn & Europäische Kommission in Brüssel.

Studium Internationale Politik und Europawissenschaften, Promotion in Erziehungswissenschaften

Hobbys: Theater, Yoga, KungFu, und alles was auf oder im Wasser geht.

B29 Kathrin Lehmann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Mein Name ist Kathrin Lehmann und ich bin seit Ende 2019 Mitglied bei den GRÜNEN. Als Biologin liegen mir Themen wie Klimaschutz & Nachhaltigkeit naturgemäß sehr am Herzen. Ich hoffe sehr, dass die andauernde Medienpräsenz dieser Themen bereits für einige Menschen ein Anreiz sind kleinere oder auch größere Veränderungen in ihrem Leben selbst vorzunehmen.

Konzepte wie den Kauf unverpackter Lebensmittel, den Verzicht auf den Gebrauch des eigenen Autos (mit dem Rad oder mittels ÖPNV zur Arbeit), oder der Wechsel des Stromanbieters

(erneuerbare Energien) sollten hierfür noch mehr an die

Bevölkerung herangetragen und gefördert werden. Neben Klimaschutz & Nachhaltigkeit, interessieren mich auch die Stadtentwicklung & Verkehr, sowie Bildung & Gleichberechtigung.

Da ich beruflich bedingt bereits in diversen Städten im In- und Ausland (Osnabrück, Heidelberg, Tel Aviv, Vancouver, Utrecht) gelebt habe, konnte ich meinen persönlichen Horizont durch vielfältige Eindrücke und Erfahrungen erweitern. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt und einige zukunftsorientierte Konzepte gesehen, die es so in Deutschland leider noch nicht gibt. Ich denke zwar, dass bereits einige Schritte in die richtige Richtung gemacht worden sind. Allerdings sehe ich auch noch sehr viel Potential zum Beispiel was den Ausbau von Fahrradwegen und –straßen, das Car-Sharing Angebot, oder die Schaffung von Grünflächen auf Bushaltestellen und Flachdächern betrifft. Um dieses Potential auszuschöpfen und meine Erfahrungen einfließen zu lassen, habe ich mich zur aktiven Teilnahme bei den GRÜNEN entschieden und bewerbe mich auf den Platz 37 der Ratsreserveliste.

Ich bin erst im vergangenen Oktober nach Duisburg gezogen, fühle mich in der Stadt aber bereits überraschend wohl. Mir ist es daher wichtig dieser Stadt und seinen Einwohnern etwas zurückzugeben und eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu sichern.

-Kathrin Lehmann-

Alter:

33

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Herford

Themen:

Klimaschutz, Nachhaltigkeit,
Bildung, Gleichberechtigung,
Verkehr

Ab/Auf Listenplatz:

37

Biografische Angaben

Geboren 1986 in Herford.

Derzeit tätig als Wissenschaftsmanagerin an der Universität Duisburg-Essen.

Studium der molekularen Zellbiologie in Osnabrück (B.Sc.) und Bielefeld (M.Sc.).

Doktorarbeit im Bereich Biophysik in Heidelberg.

Forschungsaufenthalte in Tel Aviv (2015), Vancouver (2018-2019) und Utrecht (2019-2020).

B30 Janne Schorer

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Leute,

mein Name ist Janne und ich bewerbe mich um einen Platz auf der Reserveliste ab Platz 31. Ich bin noch nicht so lange Mitglied und bewerbe mich deshalb hauptsächlich, um die Liste als junge Frau nach hinten aufzufüllen. In den nächsten Jahren würde ich mich gerne einbringen und freue mich darauf Erfahrungen zu sammeln.

Zu mir persönlich:

Ich bin 29 Jahre alt und wohne in Duissern. Ich habe an der Universität Duisburg- Essen Politikwissenschaft studiert und war währenddessen sowohl im Fachschaftsrat als auch in der Grünen Hochschulgruppe hochschulpolitisch aktiv.

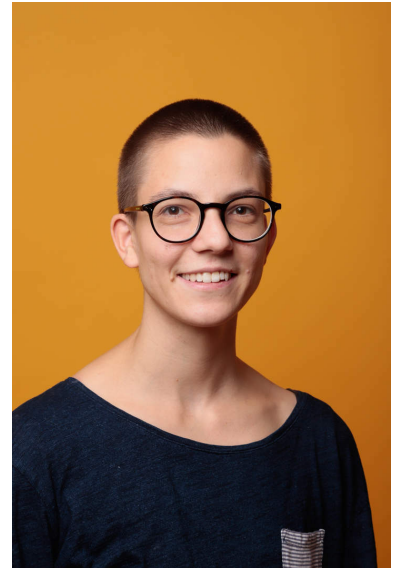
Nach dem Studium habe ich Eltern- Kind Kurse in Buchholz und Ruhrort geleitet und ein Elterncafé in Neudorf organisiert. Vor allem dabei ist mir immer wieder aufgefallen, wie viel mehr Angebote, vor allem niedrigschwellige, in Duisburg gebraucht würden. Wir brauchen ausreichend wohnortnahe KiTa-Plätze, um Kinder zu fördern, allen die gleichen Chancen zu gewähren und Familien zu entlasten. Für die älteren Kinder müssen entsprechend ausreichend Plätze in Grund- und weiterführende Schulen in der Nähe ihres Wohnortes vorhanden sein.

Aber auch über diese Institutionen hinaus muss die Möglichkeit gegeben sein, dass Menschen in ihrem Stadtteil einander begegnen, sich austauschen und gegenseitig unterstützen können. In Stadtteilzentren kann das passieren.

Die Stadt für die Menschen die hier leben zu gestalten, heißt auch, die Lebensqualität durch Verschönerung der einzelnen Viertel zu erhöhen und die Nachbarschaften dabei direkt mit ins Boot holen. Durch gemeinsame Begrünungsaktionen zum Beispiel kann der Zusammenhalt untereinander und die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil steigen.

Direkt dazu gehört dann auch die Stadt für Fußgänger*innen und zum Beispiel für spielende Kinder sicherer zu machen. Weniger Autoverkehr und mehr Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen, prägen das Stadtbild positiv und sorgen dafür, dass Menschen langfristig hier wohnen bleiben wollen.

Mit unserem Wahlprogramm haben wir ein Konzept, dass für die Zukunft funktioniert, damit Duisburg den Anschluss nicht verliert und Menschen sich hier richtig wohl fühlen können. Das ist auch mir ein besonderes Anliegen und deshalb würde ich mich freuen mich in den nächsten Jahren hier einbringen zu können.



Alter:

29

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Gehrden

Themen:

Gleichstellung, Soziales,
Umwelt

Ab/Auf Listenplatz:

31

Biografische Angaben

1991 in Gehrden geboren

2010 zum Studium der Politikwissenschaft nach Duisburg gezogen und aus Überzeugung hier geblieben

während des Studiums in der Grünen Hochschulgruppe aktiv

2014-2019 Mitglied in der Grünen Jugend

verheiratet, zwei Kinder

B31 Heide Apel

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit ungefähr zwei Jahren schlägt mein Herz für die Grünen.
Warum erst seitdem?

Auslöser war der Frühling nach dem ersten Hitzesommer. Da stellte ich im März mit Entsetzen fest, dass unter der Oberfläche meiner Blumenbeete absolute Trockenheit herrschte. Dabei hatte ich noch 2018 die nicht enden wollenden Sonnentage genossen und diese Wetterlage für eine absolute Ausnahmeerscheinung gehalten. Da die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft die Not der Natur und die Warnungen der Wissenschaft trotz nicht zu übersehender Alarmzeichen weiterhin ignorierten und nach wie vor auf ungebremses Wachstum setzten, schwand mein bis dahin recht ungetrübtes Vertrauen in die etablierten Parteien.

Hinzu kam die junge Schulschwänzerin, die mit ihrem leisen Protest immer mehr Sand ins Getriebe der Staatslenker streute und eine starke und erfrischende neue Bewegung initiierte. Respekt vor dem Engagement der Fridays! Ja, ihr habt recht. Auch ich war eine von den „Omas“, die mit ihren viel zu großen Fußabdrücken der Ökologie heftig zugesetzt haben. Aber ich wollte es nicht bleiben.

Seit zwei Jahren fühle ich mich, wie gesagt, von Tag zu Tag grüner, bin seit einem Jahr Mitglied und möchte mich noch aktiver einsetzen für

- Bus- statt Individualverkehr, für Schienen statt Straßen, für ein enges Netz an sicheren Fahrradwegen
- den Schutz von Bäumen, einheimischen Insekten und Vögeln, Artenschutz schlechthin
- eine ökologische Landwirtschaft, die die Bauernschaft auch ernährt
- Sicherung von Arbeitsplätzen in zukunftsorientierten Unternehmen und Sparten

und, und, und ... In all diesen Bereichen gibt es in Duisburg ja genug zu tun.

Angst machen mir zudem das Umsichgreifen rechter Gesinnung, Rassismus, Gewaltbereitschaft. Deshalb gilt es, sich für Demokratie, Solidarität und Chancengleichheit einzusetzen, in Duisburg und anderswo.

Um Ziele zu erreichen, sind für mich Optimismus und nette Menschen nötig. Fröhlichkeit steckt an und bewegt. Hoffentlich wird für mich das Glas stets halb voll sein.



Alter:

66

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Leverkusen

Themen:

Umwelt, Verkehr, Soziales

Ab/Auf Listenplatz:

ab 30

Bei den Duisburger Grünen fühle ich mich wohl. Mit euch möchte ich mich gerne für ein buntes, lebenswertes und nachhaltiges Duisburg einsetzen, denn Veränderung beginnt immer vor Ort. Deshalb kandidiere ich für einen Platz am Ende der Ratsreserveliste.

Heide Apel

Biografische Angaben

in Leverkusen geboren und aufgewachsen, Studium Germanistik und Geschichte in Köln, seit 1987 wohnhaft in Duisburg

Ende dieses Monats Beginn des Ruhestandes nach mehr als 40 Jahren Schuldienst

Engagement in verschiedenen Vereinen (z. B. in einem Initiativkreis zum Erhalt der Sermer Kirche als Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft, im Chor TonArt und im Karneval)

geschieden, zwei erwachsenen Kinder

B32 Ingrid Fitzek

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

als langjähriges GRÜNES Mitglied mit vielfältigen beruflichen und politischen Erfahrungen möchte ich mich nicht nur im Kreisverband weiterhin einbringen, sondern auch die GRÜNE Ratsfraktion durch meine Mitarbeit in der kommenden Ratsperiode wieder unterstützen.

Unser Kreisverband war und ist sehr lebhaft und diskussionsfreudig. Leider hat das in der Vergangenheit nicht immer das konstruktive Miteinander oder unsere politischen Zielsetzungen befördert. Umso mehr freut es mich, wie sich der Kreisverband in den letzten Jahren entwickelt hat. Die lebendige politische Debatte und der Einsatz für unsere GRÜNEN Ziele stehen wieder im Mittelpunkt, viele (neue und alte) Mitglieder haben Lust, sich zu engagieren.

Die jetzige Ratsfraktion hat meines Erachtens trotz schwieriger Rahmenbedingungen mit einer faktischen großen Koalition in Duisburg und einer nach wie vor überwiegend SPD-orientierten lokalen Medienlandschaft gute Arbeit geleistet und zusammen mit den KV zur Sichtbarkeit der GRÜNEN, unserer Themen und Ziele beigetragen.

Der positive Trend für die GRÜNEN auf Bundes- und Landesebene ist daher auch in Duisburg zu spüren - wir können also auf ein gutes Wahlergebnis und damit viele Sitze im Rat hoffen.

Angesichts der Kandidat*innen-Lage gehe ich davon aus, dass es uns gelingen wird, eine gute und ausgewogene Ratsliste aufzustellen. Mit meiner Kandidatur für Platz 19 möchte ich mit dazu beitragen, die Liste nach hinten abzusichern, damit wir im Verlauf der gesamten fünfjährigen Ratsperiode immer gewiss sein können, ein gutes Team im Rat zu haben.

Über eure Unterstützung für meine Kandidatur würde ich mich freuen.

Was meine mögliche künftige Arbeit in Ratsgremien anbelangt, würde ich gerne weiterhin im PVD-Ausschuss sein (möglichst als Mitglied und nicht nur als Stellvertreterin); außerdem wäre ich daran interessiert, im Unterausschuss Hochschule-Stadt des Schulausschusses uns GRÜNE zu vertreten. Das wird natürlich in und mit der neuen Ratsfraktion zu besprechen sein. Nichtsdestotrotz möchte ich schon an dieser Stelle sagen, dass ich mich auch dafür über eure Unterstützung freuen würde.

Biografische Angaben

Privates: seit 1978 wohnhaft in Duisburg; verheiratet



Alter:

61

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Krefeld

Themen:

Personalpolitik, Bildungs- und Wissenschaftspolitik, Gleichstellungs- und Genderfragen

Ab/Auf Listenplatz:

auf 19

Beruflich (ausgewählte Stationen): Studium mit Abschluss Diplom Sozialwissenschaftlerin

- Seit April 2018: Administrative Geschäftsführerin am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften an der UDE

- Oktober 2006 – März 2018: Gleichstellungsbeauftragte der Universität Duisburg-Essen (UDE)

- Juni 2002 – Oktober 2006: Hochschulplanerin/Controllerin im Dezernat Hochschulplanung und Controlling der Gerhard-Mercator Universität Duisburg (ab 2003 UDE)

- 1995 – 2000: Abgeordnete des Landtags NRW (GRÜNE Fraktion)

- ◦ 1995 – 1999: Wissenschaftspolitische Sprecherin der GRÜNEN Landtagsfraktion und Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung des Landtags

- 1990 – 1995: Wissenschaftliche Mitarbeiterin der GRÜNEN Landtagsfraktion in NRW

- 1989 – 1990: Wahlkampfkoordinatorin des Landesverbands DIE GRÜNEN NRW

Politisch (ausgewählte Stationen):

- 2001 – 2003 und 2011 – 2014: Mitglied des Kreisvorstands der Duisburger GRÜNEN

- ◦ 2012 – 2014: Sprecherin des Kreisvorstands der Duisburger GRÜNEN

- Okt. 2004 – Okt. 2009: Ratsfrau (GRÜNE Fraktion) im Rat der Stadt Duisburg

(u.a. stellvertr. Vorsitzende Schul-A, Mitglied im Personal- u. Verwaltungs-A und Rechnungsprüfungs-A)

- Seit Februar 2019: Stellvertr. Mitglied im Ausschuss Personal, Verwaltung u. Digitalisierung

B33 Stella Rauscher

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Ein herzliches Hallo in die Runde,

seit Januar bin ich nun „endlich“ Mitglied bei euch, uns – den Grünen Duisburg. Ich hatte es mir schon lange vorgenommen und freue mich nun sehr euch, die politische Arbeit und meine Wahlheimat Duisburg noch besser kennenzulernen.

Ich bin Stella, 30 Jahre alt und lebe mittlerweile seit fast 10 Jahren in Duisburg. Meine Motivation mich mit und für die Grünen und unsere Stadt zu engagieren sind vielfältig, genau wie die Themen und Inhalte, die mir dabei wichtig sind. Durch mein sozialwissenschaftliches Studium und verschiedenen Ehrenämter habe ich gelernt: „Politik“ passiert nicht einfach so, sondern es fängt vor meiner Haustüre an, ich kann und will Teil einer Veränderung sein und nur durch ein respektvolles Miteinander können sich Aushandlungsprozesse und gute Kompromisse ergeben.

Grundlage für alle (sozial-)politischen Ziele ist und bleibt für mich eine klimagerechte bzw. umweltfreundliche Ausrichtung mit entsprechenden Klimaschutzmaßnahmen (von Industrie, über Nahverkehr, sicheren Radwegen und sauberer Luft etc.). Nur mit dieser Basis können wir nachhaltig und langfristig eine (sozial-) gerechtere und lebenswertere Stadtgemeinschaft für alle schaffen.

Für die anstehende Kommunalwahl möchte ich mich für einen der Reserveplätze (ab Listenplatz 31) für den Stadtrat aufstellen lassen, als Zeichen und als Unterstützung.

Inhaltlich sind mir für Duisburg und die Menschen die hier leben vor allem die folgenden Themen sehr wichtig. Für diese möchte ich mich einsetzen:

1. Durch meine Arbeit als Ehrenamtskoordinatorin wurde mir bewusst: Wir brauchen Orte der Begegnung, um sich auszutauschen und vor allem andere Menschen und ihre Lebenswelten kennen zu lernen, um diese zu respektieren, mit Empathie zu begegnen und Solidarität zu entwickeln. Ein Miteinander statt nur passiven konkurrierenden Nebeneinander, wie es derzeit seitens der Stadtverwaltung teils gehandhabt wird. Die Stadtteilzentren können bereits existierende Angebote und Expertise bündeln und dabei neue Möglichkeiten schaffen. Duisburg braucht das Stapeltor, braucht eine nicht nur kommerzielle Nutzung des alten Güterbahnhof für die Menschen dieser Stadt und mehr Freizeit- und Sportnutzungsmöglichkeiten.
2. Duisburg braucht eine Verwaltung, die eben dieses Miteinander auch vertritt, dementsprechend weitergebildet wird und wichtige Themen wie Klima oder Integration als Querschnittsaufgaben ansieht. Eine Stadt(-verwaltung) muss für alle! Menschen



Alter:

30

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Meerbusch

Themen:

Sozialpolitik, Feminismus,
Bürgerschaftliches
Engagement

Ab/Auf Listenplatz:

ab 31.

gleichermaßen da sein, egal woher sie kommen oder wie deren aktuelle Lebenssituation aussieht. Menschen werden nicht mal eben so obdachlos oder suchtkrank, Schicksalsschläge und Chancenungerechtigkeiten können uns alle treffen. Daher braucht es nachhaltig finanziertes Streetwork, Beratungsangebote und einen Konsumraum für Menschen mit Suchtkrankheiten. Es kann nicht sein, wie aktuelle Entwicklungen zeigen, dass Menschen in dieser Stadt sterben, weil sie keinen festen Wohnsitz haben und/oder suchtkrank sind. Verdrängung ist keine Lösung!

3. Und eine der wichtigsten Säulen unserer Zukunft ist für mich die Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen, aber natürlich auch für alle anderen in dieser Stadt. Gerade die Kleinsten und Menschen, die noch nicht lange in Duisburg leben, haben (noch) keine ausreichende Lobby, um sich zu verteidigen oder zu vertreten. Das müssen wir (mit)übernehmen. Und nur mit ausreichend Kita – und Schulplätzen ,angemessen bezahltem Personal und barrierefreien Zugängen - auch zu staatlichen Hilfen (Stichwort BuT), können Chancenungerechtigkeiten behoben und Familien lebenswert in Duisburg leben. Ich möchte selbst einmal Kinder in dieser Stadt bekommen, dabei Wohnraum finanzieren können und als Frau nicht entscheiden müssen, ob ich arbeiten gehen kann oder nicht, weil Betreuungsangebote fehlen. Und das wünsche ich mir nicht nur für mich, meine Freunde, sondern für alle Menschen Duisburgs!

Vielen Dank fürs Lesen.

Ich freue mich sehr euch alle (weiter) Kennenzulernen. Glück auf!

Stella

Biografische Angaben

Geboren (1990) und aufgewachsen am Niederrhein

Seit 2010 lebe, studiere (Soziologie im Bachelor und gerade in den letzten Zügen meines Masters) und arbeite ich in meiner neuen Wahlheimat Duisburg, erst in Hochfeld und nun in Neudorf mit meinem Partner.

Verschiedene ehrenamtliche Aktivitäten (Flüchtlingshilfe, Uni)

Von 2016 bis 2019 : Koordinatorin der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe + Projekte für Frauenintegrationskurse bei der AWO-Duisburg/Familienbildung

Seit Juli 2019 arbeite ich nun als Bildungsreferentin im Freiwilligendienst beim AWO Bezirksverband Niederrhein e.V., Essen

B34 Birgit Beisheim

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freunde und Freundinnen,

die Folgen des Klimawandels und die Überwindung der sozialen Spaltung haben mich dazu getrieben aktiv grüne Politik zu machen. Der Wandel der Realität gelingt nur mit einem starken Veränderungswillen. Ich möchte gestalten und Verantwortung übernehmen, damit die sozial-ökologische Transformation gelingt.

Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht in dieser Stadt und gezeigt, dass gute Arbeit in der Opposition auch Früchte tragen kann. Doch schaut man auf die vielen Brachflächen oder den Zustand der öffentlichen Infrastruktur fällt auf, dass diese Stadt eine starke grüne Fraktion braucht, die den Schalter endlich umlegt. Hin zu einer Stadtpolitik, die dazu führt, dass es leicht fällt aufs Rad zu steigen oder den ÖPNV zu benutzen. Die auf den alten Industrieflächen neue Räume für nachhaltiges Wirtschaften und Leben entstehen lässt oder in gut ausgestatteten Schulen die Potentielle aller Kinder zur Entfaltung bringt. Die Liste lässt sich fortschreiben und unsere Vorstellungen für eine nachhaltiges und lebendiges Duisburg haben wir alle gemeinsam in den letzten Monaten in einem großartigen Programmprozess erarbeitet. Ich möchte deshalb Teil einer großen grünen Fraktion sein, die dafür streitig diesen Plan für Duisburg politisch umzusetzen.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen!

Eure

Birgit



Alter:

58

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Hamm (Westf.)

Themen:

ökologisch soziale
Transformation der
Wirtschaft - gerechte und
vielfältige Gesellschaft

Ab/Auf Listenplatz:

Platz 15

Biografische Angaben

Aktiv grün bin ich seit 2009. Von 2009–2012 war ich Mitglied in der Bezirksvertretung in Duisburg Süd und stellvertretende Bezirksbürgermeisterin. 2012-2017 durfte ich grüne Inhalte als Abgeordnete des Landtages von NRW in praktische Landespolitik umsetzen. Sprecherin des Duisburger Kreisverband bin ich seit 2014.

B35 Benedikt (Benni) Rommeler

Antragsteller*in: Benedikt Rommeler
Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Ratsreserveliste

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Duisburg braucht eine starke Grüne Fraktion im Stadtrat! Corona stellt Duisburg vor große Herausforderungen und Fragen. Ich bin mir jedoch sicher, dass wir als Grüne diese Herausforderungen meistern können. Als eine pragmatische und dynamische und progressive Partei werden wir diese Herausforderung gemeinsam meistern.

Aufgrund meiner Tätigkeiten im Sozialbereich und dem Start meines FSJ's am 01.08., liegen mir die Themen Arbeit/Soziales/Gesundheit sehr am Herzen. Aber auch die Bildungspolitik, nicht zuletzt weil ich erst dieses Jahr mein Abi gemacht habe und auch Mitglied der Schulkonferenz war.

Schon lange überlege ich, wie man die unterschiedlichen Bildungschancen in Duisburg nivellieren kann. Bildung ist immer noch vom Elternhaus abhängig und vor allem von dem finanziellen, kulturellen und sozialen Kapital abhängig.

Ich würde mich für den Ausbau des Ganztages aussprechen und einer Partnerschaft zwischen Kindern aus bildungsfernen Schichten und Jugendlichen aus bildungsnahen Schichten.

Auch habe ich bereits im AK Bildung ein Konzept für einen Vorschulkindergarten für Duisburg erarbeitet.

Wohltätigkeitsorganisationen wie die Tafel oder die Caritas sollten durch die Stadt finanziell unterstützt werden.

Zudem würde ich mich für die jungen Menschen in Duisburg einsetzen. Duisburg braucht, wie auch andere Städte, ein Jugendparlament und die demokratische Partizipation von Jugendlichen muss gestärkt werden.

Auch der ÖPNV, auf den viele (junge) Menschen angewiesen sind, muss weiter ausgebaut werden und stärker getaktet werden.

Zu guter Letzt würde ich mich für unsere wunderschöne Innenstadt stark machen. Mehr Grünflächen, ein besseres Image, mehr Feste auf der Königsstraße und die Stärkung der Kaufkraft.



Alter: 18
Geschlecht: männlich
Geburtsort: Duisburg
Themen: Bildungspolitik, Sozialpolitik
Ab/Auf Listenplatz: 30

Biografische Angaben

Geboren am 11.09.2001 in Duisburg.

Seit meiner Geburt lebe ich in Duisburg-Huckingen.

Ich habe gerade mein "Corona-Abitur" hinter mir.

Meine Leistungskurse sind Deutsch und Sozialwissenschaften.

Im August 2020 werde ich mein einjähriges FSJ im Malteser Krankenhaus St. Ann anfangen.

Zuvor konnte ich schon wertvolle Erfahrungen als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Malteserstift St. Hedwig (Senioren- und Pflegeheim) sammeln.

Im Juli 2019 hatte ich zwei sehr prägende Wochen an der GGS Sandstraße, einer Grundschule in Marxloh.